



GEMEINDEANZEIGER

Schönefeld liest
Bundesweiter Vorleseitag

Seite 6

Nachtragshaushalt
Projekte auf dem Prüfstand

Seite 10

Klimaschutzkonzept
Umfrage gestartet

Seite 14

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 15:30 Uhr
und 15:45 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert:

Telefon: 030 634 80 10 43
E-Mail: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Stefan Baschin:

Telefon: 030 634 80 10 42
E-Mail: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann:

Telefon: 030 634 80 10 40
E-Mail: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert:

Telefon: 030 634 80 10 41
E-Mail: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten. Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar: 030 63 48 00. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie den Notruf 110.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf folgende Rufnummer an:

0170 900 99 89, Helmut Umlauf, Schiedsperson
0170 937 83 58, Peter Werner, Stellvertreter

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale 030 53 67 20-0
Sekretariat Bürgermeister 030 53 67 20-902

Dezernat I

Bürgerdienste 030 53 67 20-100
Bürgerservice 030 53 67 20-101
Einwohnermeldeamt 030 53 67 20-105
Bußgeldstelle und Verkehr 030 53 67 20-120
Buß-/ Verwarngeldstelle 030 53 67 20-130
Feuerwehrverwaltung 030 53 67 20-150
Außendienst/
Kommunaler Ordnungsdienst 030 53 67 20-160

Dezernat II

Bau- und Investorenservice 030 53 67 20-200
Baurecht und Planung 030 53 67 20-201
Technisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-220
Tiefbau und Infrastruktur 030 53 67 20-240
Bauverwaltung 030 53 67 20-250

Dezernat III

Zentrale Dienste 030 53 67 20-300
Kommunale Abgaben 030 53 67 20-310
Zahlungsverkehr/
Forderungsmanagement 030 53 67 20-320
Buchführung 030 53 67 20-330
Kaufmännisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-347

Dezernat IV

Bildung und Familie 030 53 67 20-400
Kita- und Schulverwaltung 030 53 67 20-410

Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt die Versichertenberaterin der Rentenversicherung ab 9:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr an: Edelgard Schiela: 03546 35 09, Kleinbahnstraße 43, 15907 Lübben (Spreewald)

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? **Immer dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr** bietet Christian Hentschel im Rahmen einer Bürgersprechstunde die Möglichkeit zum direkten Austausch an. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt.

Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine vorherige Anmeldung nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter **030 53 67 20-902** für die Bürgersprechstunde an.

Inhalt 5/25

4 Kolumne

5 Aus der Gemeinde

- 6 Schönefeld liest
- 8 Delegation aus Bayangol zu Gast
- 10 Doppelhaushalt: Projekte auf dem Prüfstand
- 12 Interkommunale Grundschule in Schulzendorf nimmt Betrieb auf
- 12 Baustellenfest Wehrmathen
- 13 Backofenduft in Rotberger Luft
- 13 Ladepark für Elektroautos am BER eröffnet
- 14 Klimaschutz-Orte
- 15 Vorstellung der neuen Pfarrerin
- 15 Neue Schiedpersonen ernannt

16 Aus dem Rathaus

- 16 Stufe 3 der Leitbildkampagne gezündet
- 16 Gemeinde begrüßt 600. Mitarbeiter*in
- 17 Neue Hundehalterverordnung
- 17 Vertragsunterschrift neues Rathaus

18 Aus den Einrichtungen

- 18 Bewegungsangebot

19 Aus den Gremien

- 19 Bauausschuss
- 20 Kontakt zu den politischen Gremien
- 21 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 30.07.2025
- 23 Sitzungstermine

23 Impressum & Redaktion

24 Bekanntmachungen

- 24 Waldbrandgefahr
- 24 Herbsspülungen an Trinkwasserleitungen

25 Aus den Ortsteilen

- 25 Neues aus Schönefeld
- 26 Neues aus Großziethen
- 27 Neues aus Waltersdorf/Rotberg
- 28 Neues aus Waßmannsdorf
- 29 Neues aus Kiekebusch

29 Aktuelles vom Flughafen

- 29 Ausbildungsmesse am BER

30 Aus der Region

- 30 Kümmern im Verbund

31 Vereine

- 31 Heimatfreunde Kiekebusch e. V.

32 Veranstaltungen

- 32 Gedenkstättenfahrt und Youth SaveRave
- 33 Schwalbenwegfest
- 33 Seniorenradeln
- 33 Die Großziethener Senioren laden ein
- 33 Cybercrime — Sicherheit im Internet
- 34 Eltern-Kind-Zentrum, Mehrgenerationenhaus

Wussten Sie, dass...

Vorwort von Piepsi — SchönefeldMaus

...es gar nicht so einfach gewesen ist, es im Gemeindeanzeiger auf die Seite der Kolumne zu schaffen? Sie wundern sich sicherlich, warum in dieser Ausgabe nicht der Bürgermeister schreibt. Nur für diese Ausgabe hat er mir seinen Platz überlassen. Wer bin ich eigentlich? Ich bin Piepsi, die „schöne Feldmaus“. Mich kann man auch so schreiben: SchöneFeldmaus oder Schönefeld-Maus (hihihi).

Meinen Namen und meine Farben haben mir die Schönefelder Kita- und Grundschulkinder nach einem Ausmalwettbewerb gegeben. Ich bin entstanden, nachdem sich der Bürgermeister darüber Gedanken gemacht hat, wie man erreichen kann, dass sich die Menschen in den Ortsteilen einer Gemeinde Schönefeld auch jeweils für die anderen Ortsteile interessieren und sich insgesamt als Gemeinschaft, als eine Gemeinde, verstehen.

Wenn man heute den Menschen aus den fünf anderen Ortsteilen sagt, du bist Schönefelder*in, bekommt man dann oft zu hören: „Nein, ich bin Waltersdorfer*in (oder: ich bin Großziethener*in). Der/Die Schönefelder*in wohnt am Rathaus oder im Schwalbenweg.“ Manche „Urgesteine“ bzw. Alteingesessene in unserer Gemeinde wird man nur schwer davon überzeugen können, dass wir nun alle Schönefelder*innen sind. Dass man früher eine Gemeinde Schönefeld hatte, die in 2003 Ortsteil einer Gemeinde Schönefeld wurde und als Ortsteil den 650. Geburtstag in einer Gemeinde feiert, die erst 22 Jahre alt ist, versteht niemand so richtig. Mancher möchte dies auch nicht verstehen, wo doch jeder Ortsteil seine eigene Geschichte, seine eigene jahrzehnte- oder gar jahrhundertelange Identität hatte und noch hat.

Also, dachte sich der Bürgermeister, muss man bei den Wurzeln beginnen. Bei den Kindern. Gemeinsam mit dem Unternehmen valuemedia entstand dann die Idee eines Kinderbuches, genauer gesagt eines Wimmelbuches. Hauptfigur bin ich, die Schönefeldmaus, die sich einen Papierflieger bastelt, der so aussieht, wie die neue Dachmarke der Gemeinde. Mit diesem Papierflieger fliegt sie in alle Ortsteile und erkundet diese.

„Ich bin entstanden, nachdem sich der Bürgermeister darüber Gedanken gemacht hat, wie man erreichen kann, dass sich die Menschen in den Ortsteilen einer Gemeinde Schönefeld auch jeweils für die anderen Ortsteile interessieren und sich insgesamt als Gemeinschaft, als eine Gemeinde, verstehen.“

Die valuemedia erklärte sich dazu bereit, für dieses Projekt die Federführung zu übernehmen und weitere Unternehmen für diese Idee zu gewinnen, damit sie das Projekt finanziell unterstützen. Es sind einige Firmen zusammengekommen: Die Berliner Stadtgüter, Möbel Höffner, die Flughafengesellschaft Berlin-Brandenburg (oder FBB), die Berliner Wasserbetriebe, Amazon, e.distherm, Alpine Immobilien GmbH, Messe Berlin und der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI). Dafür durfte dann auch das Firmenlogo im Buch erscheinen. Auch die Gemeinde Schönefeld hat sich finanziell beteiligt. Die Kinderbuchillustratorin Verena Dragendorf ist eine Mitarbeiterin der valuemedia. Sie arbeitet bereits seit 9 Monaten am Roadbook und Feinkonzept, an den Zeichnungen bis hin zur Kolorierung. Bald ist das Buch fertig. Spätestens am bundesweiten Vorlesetag, dem 21. November 2025 wird das Buch dann

präsentiert. Bleibt alle gespannt. Es wird mäusemäßig fantastisch.

Der Bürgermeister dachte sich, dass alle Schönefelder Kinder im Kita-Alter dieses Buch erhalten sollten. Und so wird es auch kommen. Es wäre toll, wenn die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern auf Entdeckungsreise gehen, durch die Ortsteile blättern und alles erkunden, was diese zu bieten haben. Ich kann jetzt schon verraten: Es gibt viel zu entdecken, denn jeder Ortsteil ist einzigartig und hat eine Menge zu zeigen.

An dieser Stelle möchte ich, die Schönefeldmaus, meiner „geistigen Mutter“ Verena Dragendorf danken, dass sie mich erschaffen hat und mich so kreiert hat wie ich bin und wie die Gemeinde Schönefeld ist: jung, frech, mutig, neugierig, stark und erfolgreich. Ihre Zeichnungen gehen mitten ins Herz und verleihen mir, der Schönefeldmaus, eine Seele. Danke dafür. Also, bald mehr von mir. Macht es gut und bleibt gespannt.

Eure Schönefeldmaus Piepsi

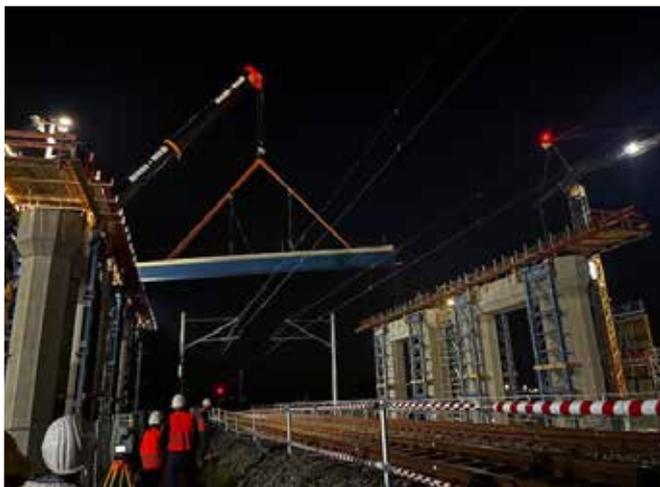


Zahl des Monats:**32,3**

Prozent der 1- bis 8-jährigen Kinder wird selten oder nie vorgelesen. (Quelle: „Vorlesen schafft Zukunft“ Vorlesemonitor 2024, Repräsentative Befragung zum Vorleseverhalten von Familien)

Einwohnerzahlen

Haupt- und Nebenwohnung: 20.365
Hauptwohnung: 20.132
Nebenwohnung: 233
 (Stand: 10.09.2025)

**Nachteinsatz an der Transversale**

In der Nacht vom 08. auf den 09. September haben Bauarbeiter an der künftigen Brücke der „Transversale“ einen entscheidenden Schritt vollzogen. Punkt 20:00 Uhr wurden die Gleise unterhalb des Bauwerks von der Bahn gesperrt, kurz darauf erfolgte die Erdung der Oberleitung. Bereits gegen 21:00 Uhr konnte der erste von 14 Brückenträgern über den Bahngleisen aufgelegt werden.

Die Brücke ist Teil einer Verkehrsachse, die ein rund 100 Hektar großes Gewerbegebiet östlich des Flughafens BER erschließen und mit der Autobahnanschlussstelle Hubertus verbinden wird.

Schon ab dem 29. September beginnen die abschließenden Asphaltierungsarbeiten im Bereich der Anschlussstelle. Bis Ende Oktober sollen diese abgeschlossen sein — dann sind sowohl die Brücke als auch die Anschlussstelle Hubertus bautechnisch fertiggestellt. Die offizielle Freigabe durch die Autobahn GmbH könnte somit noch Ende dieses Jahres erfolgen. Allerdings bleibt die Nutzung zunächst eingeschränkt. Das Brückenbauwerk kann erst Mitte 2026 vollständig für den Verkehr freigegeben werden.

Laubentsorgung im Herbst

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden im Oktober in den Ortsteilen Laubgitterboxen für die Laubentsorgung von der Schönefelder Gemeindeverwaltung aufgestellt. Die Boxen werden bis Mitte Dezember vor Ort verfügbar sein.

Am **Samstag, 8. November** sowie am **Samstag, 22. November** gibt es **in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr** zudem für die Bürger*innen die Möglichkeit, Laub direkt beim Bauhof der Gemeinde in der Kirchstrasse 4, in 12529 Schönefeld abzugeben.

**Stellenanzeigen**

Du willst in einer der spannendsten Gemeinden Deutschlands arbeiten und dort die Zukunft einer jungen Gemeinde mitgestalten? Bewirb dich jetzt und werde ein Teil von uns!

Die Gemeinde Schönefeld bietet in Kooperation mit der AWO Berlin in unseren Kitas und Horten die Möglichkeit ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** in Vollzeit (39 Std/Woche) sowie Teilzeit (30 oder 24 Std/Woche) zu absolvieren.
 Kennziffer: 100_000232 FSJ

Bewirb dich entweder direkt bei der AWO (www.awoberlin.de) bei Frau Barth unter vivien.barth@awoberlin.de oder über das Bewerbungsformular auf der Karriereseite der Gemeinde Schönefeld (www.gemeinde-schoenefeld.de) mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Du hast Fragen? Melde dich gerne bei uns.

Telefon: 030 53 67 20-973 oder -978
E-Mail: bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de



Schönefeld liest

Ein Leseprojekt für die ganze Gemeinde

Im Herbst 2025 findest zum zweiten Mal das gemeindeweites Vorleseprojekt unter dem Motto „Von Schönefeld in die Welt“ statt. Ziel des Aktion ist es, die Lesefreude von Kindern und den Austausch über Literatur zu fördern. In zahlreichen Einrichtungen lesen generationsübergreifend Menschen der Gemeinde vor. Die Kinder der Kindertageseinrichtungen und Schulen der Gemeinde Schönefeld tauchen ein in die fantastische Welt der Bücher. Außerdem finden im Rahmen des Projekts öffentliche Lesungen statt (siehe Terminüberblick).

Die Gemeinde Schönefeld lädt alle Literaturbegeisterten ein, Teil dieses Projekts zu werden. Es gibt keine bessere Gelegenheit, sich in Geschichten zu verlieren und gleichzeitig Gemeinschaft zu erleben. Sichern Sie sich jetzt Ihre Plätze und seien Sie dabei, wenn „Schönefeld liest“!

Für alle öffentlichen Lesungen ist eine Anmeldung auf der Website der Gemeinde erforderlich. Um eine Buchung vorzunehmen, klicken Sie dort bitte auf den Button „Online-Terminbuchung“ und im Kalender auf die jeweilige Veranstaltung.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Kinder unter 14 Jahren eine Begleitperson benötigen. Eine Anmeldung von Begleitpersonen ist nicht nötig. • jm



Am 21. November wird das Wimmelbuch „Der Schnipseljet“ präsentiert. / Foto: valuemedia

25.09.2025

Lesung mit Jugendsozialarbeiter Fabian Nowak: „Momo“ (ab 10 Jahre)

Rathaus Waltersdorf

Berliner Str. 1
12529 Schönefeld

07.10.2025, 15:30 Uhr

Thalia-Mitarbeiterin Bianka Greif liest „Otto fährt los“ (ab 3 Jahre)

Kita Kunterbunt

Hubertusing 1
2529 Schönefeld

16.10.2025, 16:00 Uhr

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert liest „Paula Polizeiauto“ (ab 3 Jahre), Besichtigung von Polizeiautos möglich

Polizeiwache Gemeinde Schönefeld

Bohnsdorfer Chaussee 30
12529 Schönefeld

06.11.2025, 15:30 Uhr

Barbara Winter vom Eichwalder Kulturverein Kind & Kegel liest „Lieselotte macht Urlaub“ (ab 3 Jahre)

Kita Libelle

Hans-Grade-Allee 3a
12529 Schönefeld

10 Gründe, warum Vorlesen wichtig ist:

1. Vorlesen schafft Nähe und Austausch

Beim Vorlesen verbringen wir Zeit miteinander, kommen ins Gespräch und zur Ruhe. Das stärkt die Beziehung und sorgt für kleine Auszeiten im oft trubeligen Alltag.

2. Vorlesen vergrößert den Wortschatz

Beim Vorlesen hören Kinder neue Wörter, lernen Reime und erleben die Freude an Sprachen. So verwenden sie bald schon neue Wörter und bleiben neugierig auf neue Themen.

3. Vorlesen fördert die Fantasie und das Vorstellungsvermögen
Wer abenteuerlichen Geschichten lauscht und dabei miterlebt, wie Probleme gelöst und Ideen entwickelt werden, der spinnt diese Ideen in der eigenen Vorstellung weiter und lässt seiner Kreativität freien Lauf.

4. Vorlesen macht empathisch

In spannenden Geschichten lernen Kinder, sich in die Gefühlslagen anderer hineinzusetzen, zuzuhören und im Umkehrschluss auch besser auf ihre Mitmenschen einzugehen.

5. Vorlesen macht selbstbewusst

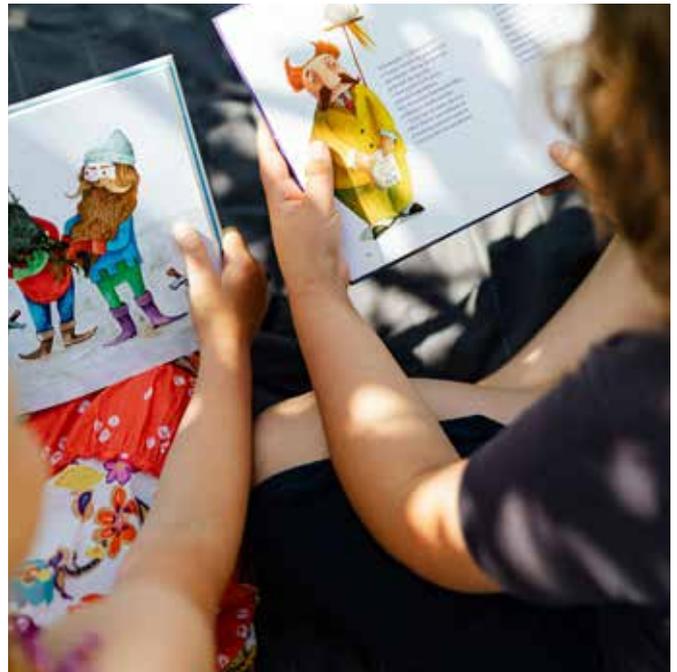
Kinder brauchen starke Vorbilder. Sie inspirieren uns dazu, gegen Ungerechtigkeiten aufzustehen, an unsere Träume zu glauben oder bei Problemen zusammenzuhalten. Solche Vorbilder können Kinder dabei auch in Geschichten finden.

6. Vorlesen erschließt Wissen

Kinder haben viele Fragen und manchmal sind wir Erwachsenen bei der Beantwortung auch etwas ratlos. Wie gut, dass es so viel gesammeltes Wissen bereits aufbereitet zwischen den Buchdeckeln und Co. gibt!

7. Vorlesen fördert die Konzentration

Kinder, die häufig Geschichten hören, lernen, sich für längere Zeit zu konzentrieren und auf eine Tätigkeit zu fokussieren. Diese Fähigkeit ist nicht nur in der Schule wichtig.



8. Vorlesen schafft Bewusstsein für das gesprochene und geschriebene Wort

Beim Vorlesen lernen die Kinder nicht nur neue Wörter und Satzstrukturen kennen, sondern bekommen auch ein Bewusstsein dafür, wie sich Schriftsprache und gesprochene Sprache voneinander unterscheiden.

9. Vorlesen macht Lust auf Lesenlernen

Das Zuhören, das Miterleben der vorlesenden Person, das „Mitlesen“ der Bilder oder das Mitsprechen des Textes: All diese Erfahrungen geben Kindern wichtige Fähigkeiten mit, die sie für das Lesenlernen brauchen. Und sie machen richtig Lust darauf, auch selbst lesen zu können.

10. Vorlesen macht fit für die Schule (in allen Fächern)

Textaufgaben in Mathematik, Arbeitsaufträge im Sachkundeunterricht, die Experimentbeschreibung in Chemie: Im Schulalltag muss ständig gelesen werden und so haben Kinder mit Vorleseerfahrung häufig bessere Noten.

• Quelle: Stiftung Lesen



Keine Berge Kein Meer: Auszug aus dem Bildband „Schönefeld“ / Foto: Björn Kuhligk

07.11.2025, 17:00 Uhr Autorenlesung für Erwachsene: Björn Kuhligk

Der Autor und Absolvent der Ostkreuzschule für Fotografie liest aus „Berlin-Beschimpfung“ und präsentiert sein Fotobuch „Schönefeld“.

Rathaus Gemeinde Schönefeld

Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld

Delegation aus Bayangol zu Gast in Schönefeld

Eine Woche lang war die Gemeinde Schönefeld Gastgeber einer besonderen Besuchergruppe: Vom 18. bis 24. Juli 2025 reiste eine Delegation bestehend aus Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitarbeiter*innen aus dem mongolischen Partnerbezirk Bayangol nach Brandenburg. Auf dem Programm standen Begegnungen, Feste, Ausflüge und jede Menge Zeit zum persönlichen Austausch.

Am Freitag, den 18. Juli, erreichten die Gäste den Berliner Hauptbahnhof. Am Abend fand ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Erdinger am Gendarmenmarkt mit dem Botschafter der Mongolei in Deutschland statt. Bei traditioneller bayerischer Küche, angeregten Gesprächen und ersten herzlichen Begegnungen kam schnell eine vertraute Atmosphäre auf. Anschließend bezog die Delegation ihr Quartier im Ortsteil Schönefeld.

Schönefeld feiert 650 Jahre — gemeinsam mit Bayangol

Der erste volle Besuchstag begann mit einer Rundfahrt durch die Schönefelder Ortsteile. Ein kleiner Imbiss zwischendurch stärkte die Delegation, bevor es am Nachmittag

direkt ins Festgeschehen ging: „650 Jahre Schönefeld & Deutsch-Mongolisches Partnerschaftsfest“ lockte zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die die Gäste aus Bayangol mit offenen Armen empfingen. Bis in die Abendstunden wurde gefeiert, getanzt und gelacht — ein Fest, das lange in Erinnerung bleiben dürfte. Bürgermeister Christian Hentschel betonte dabei die Bedeutung des Besuchs: „Unsere Partnerschaft lebt vom persönlichen Austausch. Es ist schön zu sehen, wie aus formellen Kontakten echte Freundschaften entstehen. Der Besuch aus Bayangol ist ein starkes Zeichen unserer gewachsenen Verbundenheit.“

Landwirtschaft, Spreewald und Grillabend

Am Sonntag stand die brandenburgische Landwirtschaft im Mittelpunkt: Die Delegation besuchte die Agrargesellschaft Goßmar und informierte sich über moderne Anbaumethoden. Danach ging es in den Spreewald, wo eine traditionelle Kahnfahrt und ein gemeinsames Mittagessen warteten. Am Abend traf man sich in entspannter Runde wieder — beim Grillabend im Biergarten Landebahn 3.0, zu dem auch einige Gemeindevertreter*innen aus Schönefeld dazustießen.



Die Gäste erhielten Informationen über die möglichen Schulabschlüsse und das besondere Profil des Amy-Johnson-Gymnasiums.

Hauptstadtflair und politische Einblicke

Der nächste Tag führte die Gäste in die Hauptstadt: Vom Panoramablick auf der Reichstagskuppel über eine Stadtrundfahrt bis hin zu einem Stopp im Café Baret auf dem Berliner Schloss — die Delegation erhielt ein vielseitiges Bild von Berlin. Shopping in der City West und ein Abendessen in der Tiergartenquelle rundeten den Tag ab.

Schule, Energie und Stadionerlebnis

Am Mittwoch öffnete das Amy-Johnson-Gymnasium seine Türen, im Müllheizkraftwerk Ruhleben gab es spannende Einblicke in moderne Energienutzung, und das Berliner Olympiastadion begeisterte mit seiner Dimension.

Fachgespräche und Partnerschaft auf kommunaler Ebene

Zurück in Schönefeld standen Besuche im Klärwerk Waßmannsdorf, in der Kita Bienenschwarm und im Rathaus auf dem Programm. Dort fand im Brandenburg-Saal ein fachlicher Austausch mit den Mitarbeiter*innen der Verwaltung statt. Es wurde über gemeinsame Themen und Herausforderungen diskutiert. Bei einem gemütlichen Essen in Waltersdorf klang der Abend aus. Ein Mitglied der Delegation fasste seine Eindrücke so zusammen: „Wir fühlen uns in Schönefeld willkommen und nehmen viele Anregungen für unsere Arbeit in Bayangol mit.“

Abschied mit Wehmut — und Vorfreude

Am Donnerstagmorgen hieß es schließlich Abschied nehmen. Eine Woche voller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und neuer Impulse ging zu Ende. Das Feedback am letzten Abend hat gezeigt: Die Gäste waren sehr glücklich und zufrieden mit ihrem Aufenthalt. Rund um die Betreuung der Delegation gilt es auch jeder Menge Unterstützern und Begleitern zu danken! Und eines ist sicher: Das nächste Wiedersehen kommt bestimmt. • jm



Die Delegation zu Besuch im Rathaus der Gemeinde



Grillabend im Biergarten mit der Kommunalpolitik / Fotos: Gemeinde Schönefeld

Doppelhaushalt: Projekte auf dem Prüfstand

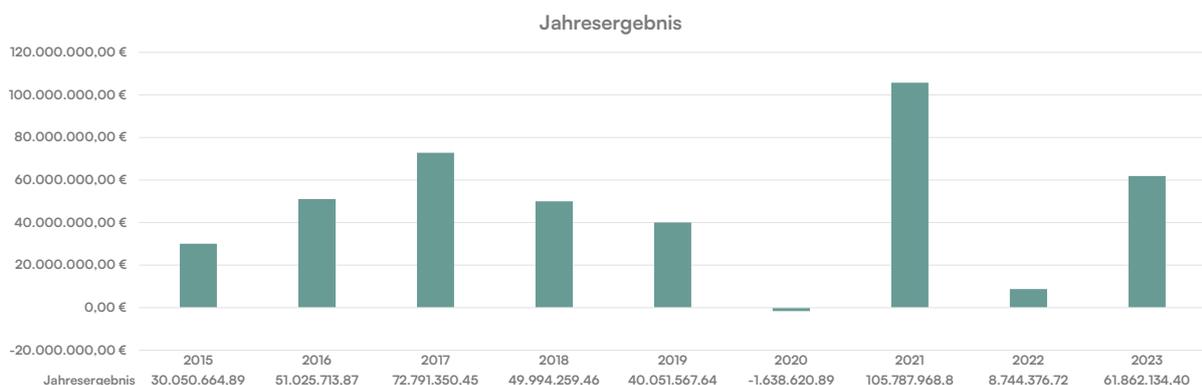
Weniger Steuereinnahmen als erwartet

Die Gemeinde Schönefeld hat eine 1. Nachtragssatzung und einen 1. Nachtragshaushalt für die Jahre 2025 und 2026 aufgestellt. Grundlage sind die Regeln in der Haushaltssatzung und in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. Der Nachtragshaushalt war nötig, weil die Gemeinde deutlich weniger Einnahmen aus Steuern bekommt, wie die Kämmerin Simone Eberlein vor dem Finanzausschuss am 09.09.2025 mitteilte.

Aktuell ist absehbar, dass allein die Gewerbesteuer rund 45 Mio. Euro niedriger ausfallen wird als geplant. Eine Verbesserung der Lage ist weder 2025 noch 2026 zu erwarten. Deshalb ist der Nachtragshaushalt zwingend notwendig. Eine Gesetzesänderung vom 2. April 2025 erlaubt es der Gemeinde Schönefeld, den Nachtragshaushalt aufzustellen, auch wenn der geprüfte Jahresabschluss 2023 noch nicht vorliegt. Dafür wurde eine Fristverlängerung um ein Jahr beschlossen. Seit dem 1. Januar 2025 gelten außerdem die neuen Regeln, dass zum Haushaltsplan eine Übersicht über die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde und über alle geplanten Investitionen im laufenden und den kommenden Jahren hinzugefügt werden muss. Außerdem muss gezeigt werden, wie viele Finanzmittel schon durch alte Beschlüsse gebunden sind und wie viel für neue Investitionen noch frei ist.

Für den aktuellen Nachtragshaushalt konnte die Übersicht zur dauerhaften Leistungsfähigkeit nicht vorgelegt werden. Stattdessen erklärte die Kämmerin: „Die Zahlungsfähigkeit ist bis 2027 gesichert. Ab 2027 wird aber eine Kreditaufnahme notwendig.“

Der mittelfristige Finanzplan kann durch Rücklagen (also angesparte Überschüsse) ausgeglichen werden. Um die Vermögenslage darzustellen, wird auf den noch ungeprüften Jahresabschluss 2023 zurückgegriffen. Die erwarteten Gewerbesteuer-Einnahmen sinken um 45 Mio. Euro auf jetzt 90 Mio. Euro. Auch die Abgabe an das Land (Gewerbesteuerumlage) sinkt entsprechend — auf rund 13,12 Mio. Euro. Die Grundsteuer-Einnahmeerwartung muss ebenfalls gesenkt werden. Grund ist die Grundsteuerreform: Wohnhäuser und Gewerbegrundstücke werden unterschiedlich berechnet. Für Wohnhäuser blieb die Belastung fast gleich, für Gewerbegrundstücke gab es jedoch starke Senkungen. Da es in Schönefeld viele Gewerbeflächen gibt, gehen die Einnahmen insgesamt deutlich zurück. Erwartet werden nur noch 3,5 Mio. Euro. Die Zahlungen an Kreis und Land ändern sich kurzfristig nicht. Entlastungen wegen sinkender Steuereinnahmen greifen erst ab 2027 (Kreisumlage) bzw. 2028 (Finanzausgleichsumlage).



Im Haushalt der Gemeinde gab es immer wieder unterschiedliche Jahresabschlussergebnisse, hier eine grafische Übersicht der Jahre 2015 bis 2023 / Grafik: Gemeinde Schönefeld

Investitionen und Ausgaben

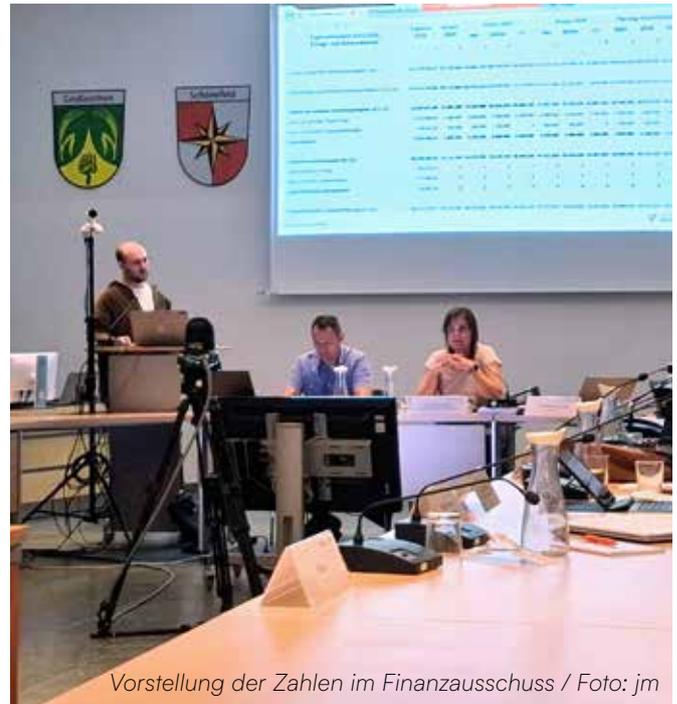
Zusätzlich steigen die Ausgaben stark, zum Beispiel durch den hohen Sanierungsbedarf bei Gebäuden und Einrichtungen der Gemeinde. Viele Gebäude sind in einem schlechten Zustand. Für das Jahr 2026 sind Rückbaukosten in Höhe von 450.000 Euro für mehrere kommunale Gebäude neu eingeplant. Die Aufwendungen für die Interimslösungen von Kita Schwalbennest und Grundschule steigen deutlich: Bei der Kita erhöhen sich die Kosten für Bau und Miete auf insgesamt 2,9 Millionen Euro, bei der Schule fallen zusätzliche Ausgaben an, da eine vollständige Infrastruktur am neuen Standort notwendig ist. Die Gemeinde Schulzendorf wird anteilig an den Interims- und Neubaukosten der Grundschule beteiligt, woraus Erträge von rund 2,2 Millionen Euro für die Jahre 2027 bis 2029 erwartet werden.

Nach genauer Prüfung wurden die notwendigen zusätzlichen Ausgaben in den Nachtragshaushalt übernommen. Insgesamt verschlechtert sich das Ergebnis im Jahr 2025 voraussichtlich um rund 38,3 Mio. Euro. Das bedeutet ein Defizit von insgesamt 66,97 Mio. Euro. Im Jahr 2026 verschlechtert sich das Ergebnis um rund 34,5 Mio. Euro, sodass ein Defizit von 67,51 Mio. Euro entsteht. Die Gemeinde muss deshalb ihren Haushalt dringend konsolidieren – das heißt: Neue Einnahmequellen erschließen und die Ausgaben streng prüfen“, forderte Simone Eberlein.

Zahlungsfähigkeit und Änderungen bei Investitionsprojekten

Schon im ursprünglichen Haushaltsplan 2025/2026 war klar, dass die Gemeinde die hohen Investitionen nur bezahlen kann, indem sie auf Rücklagen aus früheren Jahren zurückgreift. Weil die laufenden Einnahmen nun geringer ausfallen, müssen diese Rücklagen noch stärker belastet werden. Dazu kommt, dass noch nicht verbrauchte Mittel (Haushaltsermächtigungen) aus früheren Jahren die Liquidität zusätzlich verringern. Im Rahmen des Nachtragshaushalts wurden deshalb alte Projekte überprüft. Maßnahmen ohne klare Umsetzungsperspektive wurden gestrichen. Bei der Neubewertung von Projekten gab es folgende Entscheidungen:

Kassenbestand der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011	zum	87.698.463,09	Bestand 31.12. des HH-Jahres
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2011	-11.709.711,10		75.988.751,99
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2012	-2.641.708,48		73.347.043,51
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2013	29.976.602,21		103.323.645,72
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2014	29.202.601,10		132.526.246,82
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2015	23.310.030,08		155.836.276,90
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2016	55.949.461,46		211.785.738,36
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2017	66.643.490,07		278.429.228,43
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2018	38.977.818,18		317.407.046,61
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2019	17.240.631,73		334.647.678,34
Bestandsveränderung Jahresabschluss 2020	-15.770.977,54		318.876.700,80
Bestandsveränderung vorläufigen JA 2021	65.553.029,12		384.429.729,92
Bestandsveränderung vorläufigen JA 2022	-1.187.900,09		383.241.829,83
Bestandsveränderung vorläufigen JA 2023	6.841.373,08		390.083.202,91
Bestandsveränderung vorläufigen JA 2024	-9.006.503,31		381.076.699,60
Bestandsveränderung 1. Nachtragshaushalt 2025	-176.492.080,00		204.584.619,60
Bestandsveränderung 1. Nachtragshaushalt 2026	-126.388.390,00		78.196.229,60
Bestandsveränderung Finanzplan 2027	-86.719.310,00		-8.523.080,40
Bestandsveränderung Finanzplan 2028	-71.577.430,00		-80.100.510,40



Vorstellung der Zahlen im Finanzausschuss / Foto: jm

Der Neubau der Kita Storchennest in Waßmannsdorf entfällt zunächst. Erst ab 2026/2027 sollen auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie neue Planungen beginnen. Der Bau wird ab 2028 eingeplant.

Das Straßenbauprojekt Transversale verschiebt sich von 2026 auf 2027. Damit trotzdem Aufträge vorbereitet werden können, bleibt für 2026 eine Verpflichtungsermächtigung im Plan.

Der Spiel- und Erholungspark Großziethen verschiebt sich aus rechtlichen Gründen auf die Zeit nach 2027.

Der geplante Neubau Sportplatz Bohnsdorfer Chaussee verschiebt sich ebenfalls. Erst wenn der Standort für die neue Schulsportthalle feststeht, kann der Sportplatz gebaut werden. Wegen des dringenden Bedarfs wurde für die Außenanlagen 2027 eine Verpflichtungsermächtigung eingeplant.

Die Beschlussvorlage zur 1. Nachtragssatzung für den Doppelhaushalt 25/26 soll über den Finanzausschuss am 14. Oktober 2025 in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung eingebracht werden.

• jm

Darstellung der Entwicklung des Zahlungsmittelbestands / Tabelle: Gemeinde Schönefeld

Interkommunale Grundschule in Schulzendorf nimmt Betrieb auf

Nach dem Ende der Sommerferien startete erstmalig der Unterricht an der Schönefelder interkommunalen Grundschule in Schulzendorf. Am 06.09.2025 wurden die ersten 42 Kinder aus Schönefeld und Schulzendorf in zwei Klassen eingeschult. Bis zur Fertigstellung eines Neubaus ist eine Schönefelder Klasse aus Kiekebusch, Waltersdorf und Rotberg interimweise in der Mehrzweckhalle der Schulzendorfer Malven-Grundschule untergebracht.

Die zuständigen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung haben sehr intensiv mit der Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) über mögliche Verkehrsführungen des Schülerverkehrs für diese neue Schule verhandelt. Rechtzeitig zum Schulbeginn wurde ein Angebot bereitgestellt: Die umsteigefreie Verbindung führt von Karlshof (07:54 Uhr) über Rotberg Süd (07:56), Karlshofer Weg (07:57), Kiekebusch (08:00), Waltersdorf (08:05), Alt Schulzendorf (08:07) zur Illgenstraße (8:11) geben. Schulbeginn ist um 08:20 Uhr. Alle Eltern sind durch die Leiterin der neuen Interkommunalen Grundschule zeitnah unterrichtet worden.

Mit der neuen interkommunalen Grundschule und der ausverhandelten Busverbindung werden sich die Wegezeiten der



Außenansicht Malven-Grundschule Schulzendorf

Schönefelder Schulanfänger*innen südlich des Flughafens im Vergleich zu einer Fahrt in die Astrid-Lindgren-Grundschule um bis zu einer Stunde täglich reduzieren. In den kommenden Schuljahren sollen dann immer drei Klassen eingeschult werden.

Die interkommunale Grundschule Schulzendorf ist ein gemeinsames Schulprojekt der Gemeinden Schönefeld und Schulzendorf • *jm*

Baustellenfest Wehrmathen



Das Baugebiet von oben / Visualisierung beneplan / DIBAG

Grund zum Feiern: Am 18.09.2025 feierte die DIBAG Industriebau AG anlässlich des Vermietungsstarts ein Baustellenfest im Quartier Wehrmathen im Ortsteil Schönefeld. Insgesamt 483 neue Mietwohnungen sollen dort entstehen. Rund 200 Wohnungen stehen kurz vor der Fertigstellung.

Auch Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, zeigte sich erfreut über das schnelle Voranschreiten der Bauarbeiten: „Auch wenn die Geschichte zur Bebauung von Wehrmathen schon in 1996 begann, kann man jetzt sehr schön sehen, wie schnell eine Realisierung nach Aktualisierung der Bebauungspläne erfolgen kann. Man muss es nur wollen und können.“

Bei den neuen Häusern, die die DIBAG im Schönefelder Stadtteil Wehrmathen errichtet, handelt es sich um den Abschluss des in den 1990er Jahren aufgestellten Bebauungskonzepts von Wehrmathen. Bereits damals war das Gebiet von der Döblinger Unternehmensgruppe mit Mehrfamilienhäusern bebaut worden. • *jm/PM DIBAG*

Backofenduft in Rotberger Luft

Am 21. August statteten Jugendliche des Rotberger Jugendclubs Wayne, des Jugendclubs Lagune und des Jugendraums Cheese & Chilly aus Waltersdorf im Rahmen des Sommerferienprogramms dem Rotberger Backhaus einen kulinarischen Besuch ab.

Der Holzbackofenverein Schönefeld, vertreten durch Katrin Ludewig, Uli Grigorjew und Rainer Mischke, nahm die jungen Gäste mit auf eine kleine historische Reise rund um das Backhaus, denn 2025 ist der Bauern-Backofen Rotberg 90 Jahre alt geworden: Am 8.02.1935 wurde die Umbaugenehmigung eines Hühner- und Taubenhauses in ein Backhaus für neu angesiedelte Bauerfamilien erteilt.

Hobbybäcker Uli Grigorjew erklärte den Kindern und Jugendlichen das Zubereiten und Backen von Pizza, Focaccia und Mischbrot. Rainer Mischke fungierte als Heizer und informierte über den Heizprozess für einen Holzbackofen.

So konnten es die jungen Gäste kaum erwarten, selbst Hand anzulegen, Teig zu kneten, ihn in entsprechende Portionen abzuwiegen und ihre eigenen leckeren Pizzen zu belegen. Die aromatische Focaccia und kräftigen Sauerteigbrote wurden am darauffolgenden Tag im Jugendtreff Wayne mit selbstgemachter Butter verkostet.

Das Resümee fiel daher eindeutig aus, so ein Backtag sollte eine Wiederholung finden. Ein herzlicher Dank gilt dem BER für die Unterstützung — und vor allem Katrin, Uli und Rainer, für dieses unvergessliche Erlebnis am Kulturdonnerstag.

• jm / Anni Schmidt, mobile Jugendsozialarbeiterin, DRK-Freizeitreff Wayne



Spaß beim Brotbacken am Kulturdonnerstag / Collage: Anni Schmidt

Ladepark für Elektroautos am Flughafen BER eröffnet

Direkt an der an der Flughafenzufahrt am Elly-Beinhorn-Ring eröffnete das französische Energieunternehmen TotalEnergies am 12.09. einen Ladehub, an dem sowohl E-Autos als auch elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge und Lkws aufgeladen werden können. „Ob Reisende, Taxi-Fahrer oder Logistikdienstleister — sie alle finden ab sofort am BER eine schnelle und bequeme Lademöglichkeit mit optimaler Verkehrsanbindung. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Dekarbonisierung der Mobilität und des Lieferverkehrs rund um den Berliner Flughafen geleistet“, so Geschäftsführer Jan Petersen.

An insgesamt zwölf Pkw-Ladepunkten können Elektroautos ab sofort mit einer Leistung von bis zu 400 Kilowatt laden. Für elektrisch betriebene Lkw stehen drei Ladepunkte mit einer jeweiligen Leistung von bis zu 400 Kilowatt zur Verfügung. Die Ladesäulen werden zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt.



Die Lkw-Ladestation ist für Fünffachs-Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu 40 Tonnen ausgelegt und bietet ausreichend Rangierfläche für die Nutzfahrzeuge. Der Flagship-Ladehub ist barrierefrei konzipiert und umfasst neben den Lademöglichkeiten auch weitere Services, wie ein Reifenluftdruckmessgerät und einen Staubsauger.

• PM TotalEnergies / jm



Klimaschutz-Orte

Jetzt mitmachen: Ihre Ideen für ein klimafreundliches Schönefeld!

Wo in der Gemeinde können CO₂-Emissionen reduziert werden, wo ist mehr Grün gewünscht und wo gibt es Potenziale für erneuerbare Energien?

Ein Klimaschutzkonzept zeigt Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen auf, um negative Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren. Die Erstellung solcher Konzepte ist wichtig, da sie lokale Besonderheiten berücksichtigt, die langfristige Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht und zu Vorteilen wie Energieeffizienz, sauberer Luft, erhöhter Widerstandsfähigkeit und Schaffung neuer Arbeitsplätze führen kann.

Bürger*innen und Unternehmen in der Gemeinde Schönefeld können nun mit der Teilnahme an einer Umfrage helfen, das Klimaschutzkonzept mitzugestalten:

Die Umfrage nimmt etwa 10 Minuten Zeit in Anspruch und beinhaltet neben generellen Fragen zum Klimaschutz eine Ideenkarte, auf der klimafreundliche Orte markiert oder auch Ideen zur Reduktion von Treibhausgasen eingebracht werden können. Alle eingehenden Hinweise werden ausgewertet und fließen — gemeinsam mit technischen Analysen — direkt in das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Schönefeld ein. Das Konzept soll zum Leitfaden für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft in der Gemeinde werden.

Zu erreichen ist die Umfrage mit einem Scan des nebenstehenden QR-Codes. In Ausnahmefällen können Ideen und Hinweise auch per E-Mail an bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de oder postalisch an die Gemeinde Schönefeld, Dezernat II, SG Land-

schaftsplanung und Umwelt, Klimaschutzmanagerin Lisa Bausewein, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld gesandt werden. • [jm/sos](#)



Auftaktveranstaltung Klimaschutzkonzept

Über Ergebnisse und den Stand des Projektes werden die Bürger*innen Ende November im Rahmen einer Bürgerveranstaltung informiert.

Diese ist für den **27. November, von 17:30 bis 20:30 Uhr** im Brandenburg-Saal des Rathauses der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld geplant.

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung erwünscht. Dazu nutzen Interessenten bitte nebenstehenden Link. Alternativ ist eine Anmeldung per E-Mail an bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de oder telefonisch an 030 53 67 20-207 möglich.



Vorstellung der neuen Pfarrerin für Schönefeld und Großziethen

Seit dem 16.07.25 wirkt Maraike Winkler, Kulturliebhaberin und passionierte Kajakfahlerin, als Pfarrerin in den Kirchengemeinden Schönefeld-Großziethen. Durch ihren Lebenslauf ist ihr Blick auf die Institution Kirche und kirchliche Gemeinden geweitet: Aufgewachsen in Münster, Bonn und Berlin absolvierte sie nach dem Abitur ihr Erststudium der Kunstgeschichte und Geschichtswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Im Anschluss arbeitete sie einige Zeit ihrer ersten Ausbildung entsprechend in der Ausstellung der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin, der KPM-Welt, dann im Bildungsbereich der Stiftung Haus der Geschichte.

Durch ehrenamtliche Tätigkeit in der Berliner Gemeinde Prenzlauer Berg Nord merkte sie, dass kirchliche Arbeit ihr mehr als anderes die Möglichkeit gibt, Tätigkeiten zu vereinen, die ihr Lebenssinn und Freude bringen. „Im Pfarramt kann ich auf Basis meines Glaubens



Maraike Winkler / Foto: privat

und meiner Wertorientierung sozial gestalten“, sagt sie. Dazu gehöre vor allem das Ziel, im respektvollen Miteinander bedarfsorientierte Begegnungsorte zu schaffen. Deshalb entschied sie sich für ein Zweitstudium der Gemeindepädagogik an der der Evangelischen Hochschule Berlin. Parallel zum Studium arbeitete sie mit einer 75 %-Stelle erst in Kleinmachnow, dann in der Gemeinde

am Lietzensee im Bereich Kinder- und Jugend als Gemeindepädagogin. Dem Zweitstudium folgte das Vikariat in Charlottenburg-Nord sowie in Frankfurt/Oder.

Nun freut sich Maraike Winkler auf die Arbeit in den Gemeinden Schönefeld und Großziethen. „Ich durfte schon viele engagierte Gemeindeglieder kennenlernen und freue mich aufs gemeinsame Gestalten. Wichtig ist mir dabei, dass kirchliche und politische Gemeinde zusammenarbeiten. Ich denke, beide verfolgen das Ziel, für die Menschen da zu sein“, so die Pfarrerin. Unter dieser Zielsetzung möchte sie Bewährtes beibehalten und Neues anstoßen.

Am 02. November verabschiedeten die Kirchengemeinden Schönefeld und Großziethen Pfarrer Frohnert nach 13 Jahren Gemeindegemeinschaft. Gefeiert wird in einem Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Kirche Großziethen mit anschließendem Sektempfang. • jm

Neue Schiedspersonen ernannt

Schiedsfrauen und Schiedsmänner haben als ehrenamtlich tätige Schiedspersonen Anteil an der Justiz. In 12 Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland sind sie als Streitschlichter von den jeweiligen kommunalen Parlamenten gewählt, um z. B. in Streitigkeiten zwischen Nachbarn oder Hausgenossen, bei Auseinandersetzungen um Geldforderungen mit Kaufleuten oder Handwerkern zu vermitteln. Und auch bei bestimmten Straftaten, wie z.B. Bedrohung, Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, leichter Körperverletzung und Sachbeschädigung, sofern die Staatsanwaltschaft das öffentliche Interesse an der Verfolgung dieser Straftat verneint.

Schiedspersonen sind in der Regel juristische Laien, die überwiegend mit den Methoden der Mediation zusammen mit streitenden Parteien an einer einvernehmlichen Konfliktlösung arbeiten.

Das Ziel einer Schlichtungsverhandlung ist die Erarbeitung eines Vergleichs, den beide Parteien akzeptieren können.

In einem Schiedsamt erzielte Vergleiche sind vollstreckbar. Bei ihrer Tätigkeit unterliegen Schiedspersonen grundsätzlich der Schweigepflicht. Die Ergebnisse der Schlichtungsverhandlungen schlagen sich in einer ca. 50-prozentigen Erfolgsquote nieder. Somit tragen Schiedspersonen erheblich zur Entlastung der Gerichte bei.

In der vorletzten Gemeindevertreterversammlung wurde der bisherige Stellvertreter Herr Umlauf zur neuen Schiedsperson für die Dauer von fünf Jahren ernannt. Frau Bischof wurde nach 31-jähriger Tätigkeit aus dem Ehrenamt verabschiedet. • jm



Bürgermeister Hentschel und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Olaf Damm, bedanken sich bei Frau Bischof für ihre Dienste. / Foto: ja

Stufe 3 der Leitbild-Kampagne gezündet

Zusammenarbeit, Teamgeist und gemeinsames Gestalten stehen im Mittelpunkt der mehrstufigen Leitbild-Kampagne der Gemeinde Schönefeld, die sich vor allem an Gemeindemitarbeiter*innen und Job-Bewerber*innen, aber auch an Einwohner*innen und Unternehmen richtet.

Zum Auftakt setzte die Kampagne auf emotionale und abstrakte Plakatmotive. Ziel war es, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu schaffen und den Grundstein für die weitere Entwicklung zu legen. Stufe 2 sollte Teams formen, fördern und Vorhaben definieren. In den einzelnen Dezernaten im Rathaus sowie in den Einrichtungen wurden Einheiten gebildet, die gemeinsam ihre Ziele formulieren. Die Motive dieser Phase machten deutlich: Jedes Team trägt einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Gemeinde bei. Begleitet wurde dieser Schritt vom Slogan: „Jetzt Zukunft gestalten.“

Next Step: Gesichter und Erfolge zeigen

Die dritte Stufe rückt Menschen und Ergebnisse in den Vordergrund. Plakate präsentieren starke Teams und ihre erreichten Ziele. Damit wird die Vielfalt innerhalb der Gemeinde sichtbar — und das übergeordnete Kampagnenmotto greifbar: „Miteinander richtig stark.“

Alle Stufen sollen sich zu einer optisch wie inhaltlich geschlossenen Erzählung fügen. Die zentrale Botschaft: Die Gemeinde lebt vom Miteinander. Indem sich die Teams gegenseitig stärken, innovative Ideen entwickeln und Verantwortung übernehmen, erzählen sie von den Möglichkeiten einer der spannendsten Gemeinden in Deutschland. • jm.



Der Gemeinde Schönefeld ein Gesicht geben: Hier ein Motiv aus der neuen Plakatserie

Weiterer Meilenstein: Gemeinde begrüßt 600. Mitarbeiter*in



Herzlich willkommen!

Die Gemeinde wächst — nicht nur in der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch in den Aufgaben, die übernommen werden müssen. Um diese steigenden Anforderungen bewältigen zu können, sind engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Herzstück für erfolgreiches Wirken.

Anfang September wurde der/die 600. Mitarbeiter*in von Bürgermeister Hentschel willkommen geheißen. Er sagte bei der Begrüßung der neuen Beschäftigten am ersten Arbeitstag:

„600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter — das ist nicht nur eine Zahl, sondern ein Symbol für das Vertrauen, das unserer Gemeinde entgegengebracht wird. Jede/r einzelne/r Arbeitnehmer*in soll entsprechend dazu beitragen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sich gut betreut und unterstützt fühlen.“ • jm.

Neue Hundehalterverordnung: Anmeldung nicht vergessen!

Bereits am 1. Juli 2024 trat die neue Hundehalterverordnung in Kraft

Die brandenburgische Hundehalterverordnung unterscheidet seit einem Jahr zwischen Regeln, die für alle Hunde gelten und solchen für gefährliche Hunde. Mit der Abschaffung der sogenannten Rasseliste wird die damit verbundene Einstufung als widerleglich oder unwiderleglich außer Kraft gesetzt und das Verhalten des Hundes in den Vordergrund gestellt.

Bislang mussten nur schwere und/oder große Hunde gekennzeichnet und angezeigt werden. Diese Pflicht wird nunmehr auf alle Hunde, die älter als acht Wochen sind, ausgeweitet. Dabei ist es egal, ob sie gefährlich sind oder nicht. Der Verordnungsgeber verspricht sich über die Kennzeichnung vor allem eine sichere Ermittlung der Halterin oder des Halters in Fällen, z.B. in denen der Hund entlaufen ist. Fehlt eine solche

Kennzeichnung beispielsweise bei tot aufgefundenen Hunden oder Fundhunden, kann eine solche Zuordnung nicht erfolgen.

Was Sie jetzt tun müssen

Auch wenn Ihr Hund bereits steuerlich in der Gemeinde Schönefeld gemeldet ist, muss die Haltung des Tieres trotzdem noch einmal unverzüglich beim Ordnungsamt angezeigt werden. Wer die Anmeldung weiterhin versäumt, riskiert ein Bußgeld. Das möchten wir gern vermeiden. Daher: Bitte jetzt handeln, um später Ärger zu vermeiden! Bitte nutzen Sie für die Anmeldung das betreffende Formular auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Bürgerservice“.

Hunde die aufgrund ihrer Größe und/oder Gewichts (40/20-Regelung) bereits zuvor beim Ordnungsamt angezeigt wurden, müssen nicht erneut gemeldet werden. Anmeldungen von Hunden, die bereits nach dem 1. Juli 2024 erfolgten, bedürfen keiner gesonderter Information mehr, da über das Formular die steuerliche und ordnungsbehördliche Anmeldung bereits erfolgte.

Die ordnungsrechtliche Anzeige ist gebührenpflichtig. Die Höhe der Gebühr ergibt sich aus der Verordnung über die Gebühren für öffentliche Leistungen im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Kommunales (Gebührenordnung des Ministeriums des Innern und für Kommunales – GebOMIK).



Vertragsunterschrift neues Rathaus

Die Gemeinde Schönefeld und die Alpine Immobilien GmbH haben am Dienstag, 16. September 2025 den Mietvertrag für das neue Rathaus offiziell unterzeichnet. Ab 2026 wird die Kernverwaltung für mindestens zehn Jahre im BB Business Hub an der Mittelstraße 3 im Ortsteil Schönefeld arbeiten.

„Für unsere Gemeindeverwaltung und die Menschen in Schönefeld, für die wir tätig sind, ist der Umzug ein wichtiger Schritt. Im BB Business Hub finden wir moderne, zentrale und bürger-nahe Räumlichkeiten, die unserem Wachstum sowohl heute als auch in Zukunft gerecht werden“, erklärt Bürgermeister Christian Hentschel.

Die neuen Büros werden derzeit auf die spezifischen Bedürfnisse der Verwaltung zugeschnitten. Insgesamt entstehen ca. 7.000 Quadratmeter Bürofläche für rund 190 Arbeitsplätze. Ziel ist es, ein zeitgemäßes Arbeits- und Besuchsumfeld zu schaffen, das Transparenz, Serviceorientierung und Bürgerfreundlichkeit in den Mittelpunkt stellt. • jm



Freude nach der Vertragsunterschrift / Foto: Alpine GmbH



Bewegungsangebot

Ein Jahr „Wilde Stunde“

Seit einem Jahr bietet der Verein angstlos e.V. in Schönefeld die Sportreihe „Wilde Stunde“ für Kinder an. Das wöchentliche Angebot wird von ausgebildeten Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern geleitet und richtet sich an Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren. Derzeit trainieren rund 75 Kinder regelmäßig in drei Gruppen. Für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren handelt es sich um ein altersgerechtes Kinderturnen, bei dem grundlegende Bewegungsformen wie Laufen, Springen, Rollen, Balancieren und Klettern spielerisch gefördert werden. Bewegungslandschaften, Parcours und kreative Gruppenspiele sorgen für Freude an Bewegung und stärken das Körpergefühl.

Die Kurse für Kinder der ersten bis dritten Klasse bauen auf diese Grundlagen auf. Inhalte sind unter anderem kleine Sportspiele, koordinative Übungen und Bewegungseinheiten zur Schulung von Gleichgewicht, Reaktion und Orientierung. Dabei steht auch das soziale Lernen im Vordergrund — Teamarbeit, Rücksichtnahme und das Einhalten von

Regeln sind feste Bestandteile jeder Einheit.

Alle Kinder werden von qualifizierten Trainerinnen und Trainern betreut, die ihr sportpädagogisches Wissen in einem strukturierten, aber spielerischen Rahmen umsetzen. Ziel ist es, die körperliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder ganzheitlich zu fördern — ohne Leistungsdruck, aber mit viel Spaß. Die Kurse finden an zwei Standorten in Schönefeld statt:

Montags in der Sporthalle Astrid-Lindgren-Grundschule Hans-Grade-Allee 16 12529 Schönefeld

— 16:00 bis 17:00 Uhr: Kinderturnen für Kinder von 4 bis 6 Jahren
— 17:00 bis 18:00 Uhr: Sportangebot für Kinder der 1. bis 3. Klasse

Donnerstags in der Sporthalle Oberschule am Airport Am Seegraben 58 12529 Schönefeld

— 15:15 bis 16:15 Uhr: Kinderturnen für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Die neuen Kurse haben nach den Sommerferien begonnen. Da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind, wird eine frühzeitige Anmeldung über die Website empfohlen.

Weitere Informationen sowie alle aktuellen Kurstermine unter:
www.angstlos.com



Bauausschuss: Informationen zur Interimsgrundschule Waltersdorf

Im Bauausschuss am 10.09.25 präsentierte das beauftragte Büro NAK Architekten ihre Planung für eine temporäre Interims-Grundschule mit Hort in der Diepenseer Str. im Ortsteil Waltersdorf.

Der Entwurf sieht die Anordnung des geplanten Gebäudes der Interimsschule Waltersdorf im nördlichen Bereich des zur Verfügung stehenden Grundstückes vor. Längs zur Diepenseer Straße würde sich der langgestreckte, 3-geschossige Baukörper einpassen. Ähnlich wie die vis-a-vis gelegene Dorfkirche und das Feuerwehrhaus erhält die Interimsschule eine ausreichend tiefe Vorzone, in der die erforderlichen KFZ- und Fahrrad-Stellplätze platziert werden.

„Die Zugänglichkeit der künftigen Grundschule erfolgt von der vergleichsweise wenig befahrenen Diepenseer Str. aus“, führten die Architekten aus. Der südliche Grundstücksbereich wird für Außenanlagen und Pausenhof-Flächen der Grundschule genutzt. Die geplante Vorzone zur Diepenseer Straße hin wird außerdem für die geplante Baustellenlogistik, Parkierung und Montage der großformatigen Containermodule beansprucht. Die Anlieferung erfolgt von der Berliner Straße über die Einfahrt zur Diepenseer Straße auf das Grundstück.

In der westlichen Hälfte jedes Geschosses befinden sich primär Unterrichts- und Aufenthaltsräume: zwei jeweils 60 m² große Klassenräume, ein dazwischen liegender Garderobenraum (33 m²), ein Ganztagesraum (67 m²), ein kombiniertes Kunst- und Musikzimmer (69 m²) sowie ein Lehrmittelraum (16 m²). 01.08.2025 geplant. Die östliche Gebäudehälfte ist auf die Verpflegung und technische Infrastruktur ausgerichtet. Sie beherbergt den Speisebereich mit Ausgabeküche, Spülküche sowie Umkleide- und Sanitärebereiche für das Küchenpersonal. Ergänzt wird dieser Teil durch Schüler-Sanitarräume, ein barrierefreies WC und den technischen Hausanschlussraum.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für Herrichten und Erschließen des Grundstückes, Bauwerk, Baukonstruktionen und technische Ausrüstung sowie Außenanlagen laut NAK auf 4,7 Millionen Euro. Kosten für Ausstattung sowie für Unvorhergesehenes sind darin nicht erhalten. Die Fertigstellung ist dann für den August 2026 avisiert.

Vom Bürogebäude zum Bürgerhaus: Umbauprojekt liegt im Zeit- und Kostenplan

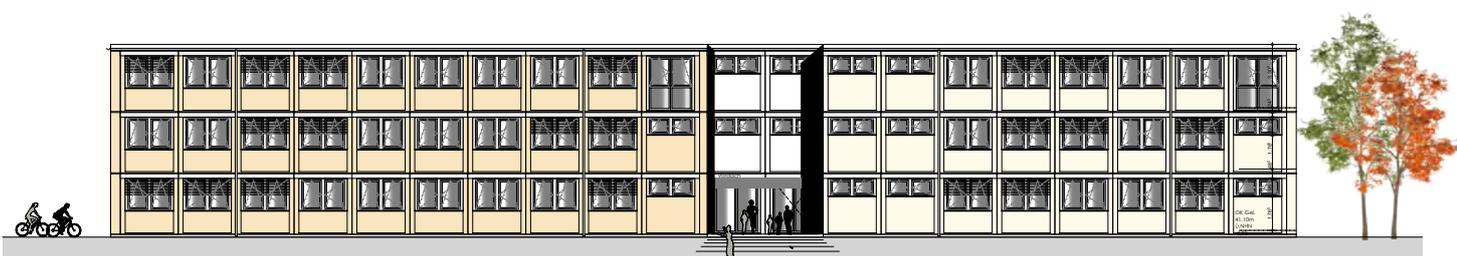
Außerdem berichtete die Verwaltung im Bauausschuss zum Bauvorhaben Bürgerhaus Schwalbenweg 5 im Ortsteil Schönefeld: Das frühere Bürogebäude, das zwischenzeitlich auch als Interimgymnasium diente, wird derzeit umfassend zum Bürgerhaus umgebaut. Ziel des Projekts ist es, einen zentralen Ort für Bürgerservice, Veranstaltungen, Vereinsaktivitäten, Jugend- und Seniorenarbeit, eine Bibliothek sowie ein Archiv zu schaffen. Der Umbau begann im November 2023 und soll bis Ende November 2025 abgeschlossen sein — aktuell liegt das Vorhaben sowohl im Zeit- als auch im Kostenrahmen von rund 7,6 Millionen Euro.

Das Bestandsgebäude wurde vollständig entkernt — bis auf tragende Bauteile und die zentrale Erschließungstreppe. Neue Innenwände strukturieren die Räume entsprechend der geplanten Nutzung. Eine komplette Dachsanierung inklusive neuer Dämmung und Regenentwässerung wurde bereits abgeschlossen. Auch der Eingangsbereich erhielt eine umfassende Neugestaltung: neue Türen, ein barrierefreier Zugang mit Aufzug und zusätzliche Fluchttreppen sorgen für Sicherheit und Komfort. Der Keller wurde saniert, abgedichtet, gedämmt und mit einer Drainage versehen; zwei Fluchttüren wurden eingebaut.

Im Innenbereich sind Trockenbau-, Maler-, Bodenbelags- und Schallschutzarbeiten nahezu abgeschlossen. Auch die Elektroinstallation ist weit fortgeschritten, derzeit erfolgt die Montage von Steckdosen und Leuchten. Sanitäreanlagen und Lüftungssysteme wurden bereits vollständig erneuert.

Ein neuer Anbau erweitert das Bürgerhaus um zwei große, flexibel nutzbare Räume über zwei Etagen. Unter dem Anbau entstehen Parkmöglichkeiten. Die Gestaltung der Außenanlagen ist im Gange: Geplant sind Sitzgelegenheiten, Spielgeräte für Kinder und eine Einzäunung des Geländes. Ende November 2025 soll der Baukörper dann übergeben werden. • jm

Planungszeichnung Interimsgrundschule Waltersdorf, Ansicht von Süden / Grafik: NAK Architekten



Kontakt zu den politischen Gremien

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden

Sitzungen, die in der Regel öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter:

www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

ORTSVORSTEHER		
Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

VORSITZENDE GEMEINDEVERTRETUNG/AUSSCHÜSSE		
Gemeindevertretung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Peter Harnisch	p.harnisch@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und öffentliche Ordnung	Ergün Parlayan	e.parlayan@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de

VORSITZENDE DER FRAKTIONEN		
AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) Freie Wähler/Bündnis 90/Grüne	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU	Christian Springer	c.springer@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld machen!/SPD	Mark Otterstein	m.otterstein@schoenefeld.rathaus-app.de

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 30.07.2025

Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
16	2	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen, Hinweise und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden zum Bebauungsplan 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen vorzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Anschluss an die Bekanntmachung der Satzung die Ergebnisse der Abwägung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 BauGB mitzuteilen.

Beschluss über die Satzung des Bebauungsplans 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
17	2	0	0

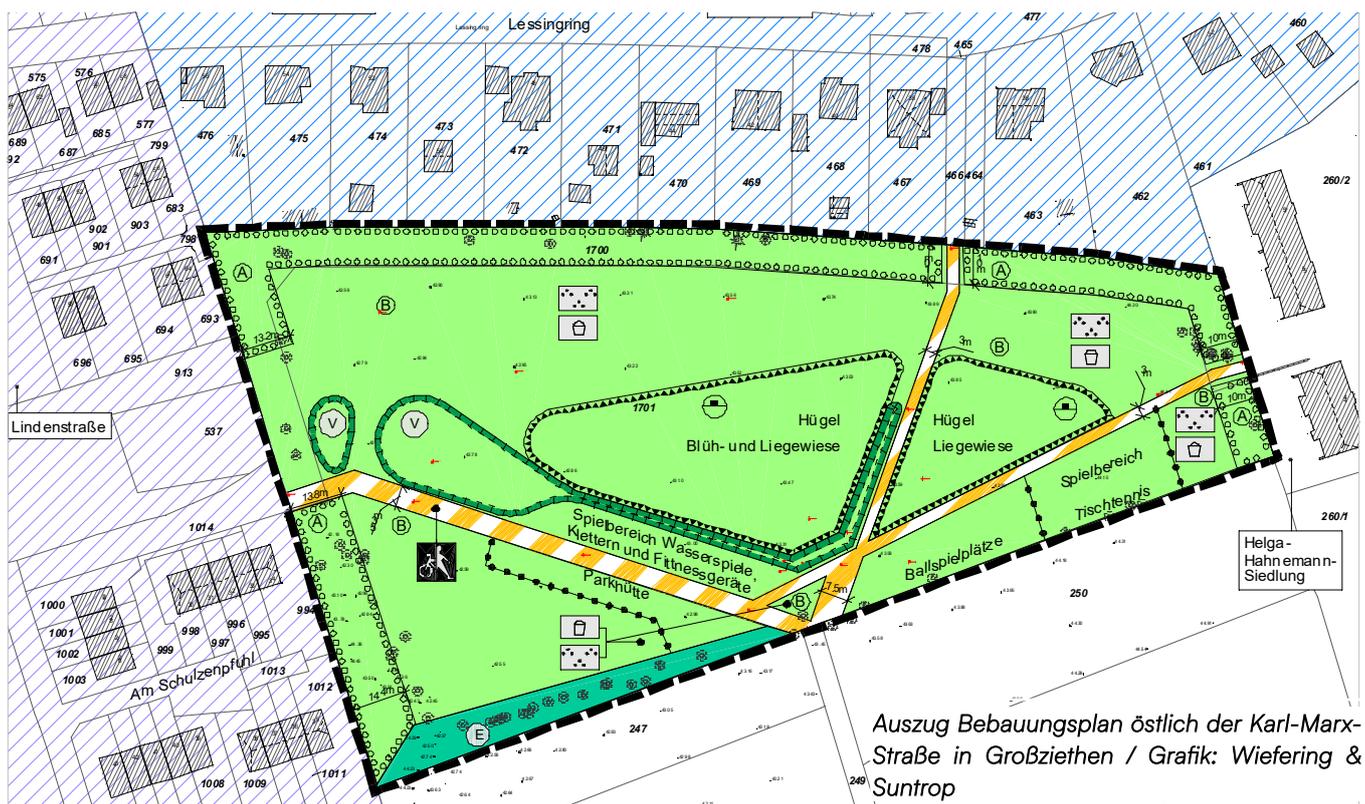
Der Ortsteil Großziethen der Gemeinde Schönefeld hat sich in den vergangenen Jahren deutlich positiv entwickelt. Dabei sind die Zuzüge insbesondere durch Familien mit Kindern

verschiedenen Alters geprägt, für die weitere Angebote für die wohnungsnah Erholung geschaffen werden sollen. Damit kommt die Gemeinde Schönefeld ihrer kommunalen Selbstverwaltungsaufgabe gemäß § 2 Absatz 2 Satz 1 und 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nach: „Zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft gehören unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung [...] und die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen...“.

Mit dem vorliegenden Bebauungsplan soll das Spiel- und Freiflächenangebot in dem Ortsteil Großziethen der Gemeinde Schönefeld ergänzt und weiter qualifiziert werden. Auch zukünftig sollen diese so genannten weichen Standortfaktoren entsprechend der Förderung einer familienfreundlichen Gemeinde und der Schaffung von Identifikationsmöglichkeiten für die Bewohner mit ihrem Wohnstandort weiter ausgebaut werden. Die Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Schaffung der bauplanungsrechtlichen Grundlage für eine öffentliche Grünfläche mit Spiel- und Aufenthaltsbereichen,
- Grünordnerischer Ausgleich des baulichen Eingriffs.

Der Bebauungsplan in der Satzungsfassung und seine Begründung einschließlich Umweltbericht sind unter Berücksichtigung aller Fachuntersuchungen und unter Abwägung aller öffentlicher und privater Belange unter- sowie gegeneinander das Ergebnis einer gerechten Abwägung.

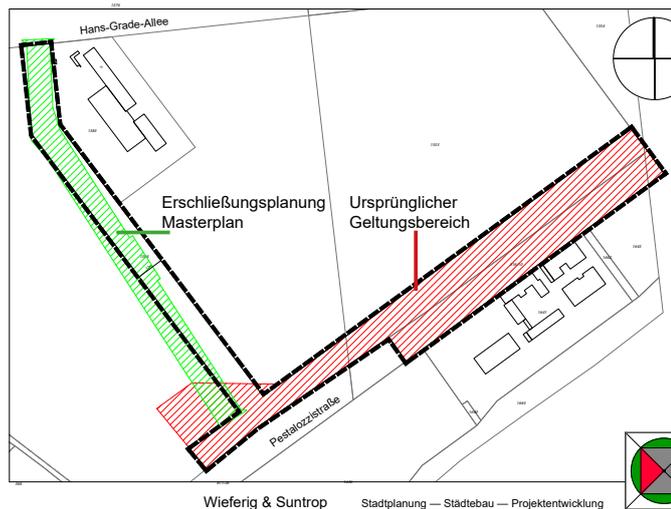


Auszug Bebauungsplan östlich der Karl-Marx-Straße in Großziethen / Grafik: Wiefering & Suntrop

Anpassung des Bebauungsplans 06/17 „Erschließung Gymnasium“

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
19	0	0	0

Statt des ursprünglich vorgesehenen Wendekreises am westlichen Ende der Verlängerung der heutigen Pestalozzistraße im Ortsteil Schönefeld soll der Anschluss an der westlichen Grenze des Grundstücks der Feuerwehr bis zur Hans-Grade-Allee erfolgen.



Bebauungsplan-Änderung im Bereich Pestalozzistraße / Grafik: Wieferig & Suntrop

Somit kann mit dem geänderten Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 06/17 „Erschließung Gymnasium“ für die vorhandenen und zukünftig zulässigen Nutzungen die Erschließung gesichert und sowohl der Wirtschaft als auch der Mobilität der Bevölkerung Rechnung getragen werden. Gleichzeitig soll die dann ausgebaute Pestalozzistraße zur Vermeidung und Verringerung von Verkehr insofern beitragen, als mit ihrem Anschluss an den Bahnhof Schönefeld die Wege für die Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) verbessert und sicherer werden. Denn derzeit ist sie ohne straßenbegleitende Geh- und Radwege für den nicht motorisierten Verkehr nicht ausreichend ausgebaut.

Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 01/25 „Lebensmitteleinzelhandel Karl-Marx-Str. 36“, Ortsteil Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
16	3	0	0

Im Ortsteil Großziethen ist am Standort Karl-Marx-Straße 36 die Erweiterung des Aldi-Markts geplant. Die Verkaufsfläche soll durch Abriss und Neubau von derzeit 789 m² auf ca. 1.200 m² festgesetzt werden.

Der Standort befindet sich innerhalb des Bebauungsplans 013 (1. Änderung) in einem festgesetzten Mischgebiet. In Mischgebieten sind großflächige Einzelhandel (über 800 m² Verkaufsfläche) nicht zulässig. Um einen großflächigen Einzelhandel zu ermöglichen, ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Für das Plangebiet Gemarkung Großziethen, Flur 2, Flurstück 915 wird der Bebauungsplan Nr. 01/25 „Lebensmitteleinzelhandel Karl-Marx-Str. 36“ gemäß § 2 des Baugesetzbuches (BauGB) aufgestellt. Der Geltungsbereich umfasst eine Größe von etwa 0,54 ha.
2. Planungsziel des Bebauungsplanes ist die Schaffung von Bauplanungsrecht für einen großflächigen Einzelhandel mit ca. 1.200 m² Verkaufsfläche in zentraler Lage an der Karl-Marx-Straße.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt. Die Ziele und Zwecke des Bebauungsplanes werden erläutert.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans 02/25 „Gewerbepark Kleinziethen“, Gemarkung Großziethen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
18	0	1	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt:

- (1) für das Plangebiet in der Gemarkung Großziethen, Flur 7, Flurstücke 258, 259, 389 tlw., 391 tlw., 401, 402, 404, 405, 406 tlw. und 415 tlw., wird der Bebauungsplan Nr. 02/25 „Gewerbepark Kleinziethen“ aufgestellt.
- (2) Die Öffentlichkeit wird gemäß §3 Abs. 1 BauGB frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung unterrichtet und an der Planung beteiligt.
- (3) Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß §4 Abs. 1 BauGB frühzeitig an der Planung beteiligt. Dazu erfolgt parallel die Abstimmung mit den Nachbarkommunen gemäß §2 Abs. 2 BauGB. Der Untersuchungsumfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung wird nach §2 Abs. 4 BauGB festgelegt.
- (4) Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Im Plangebiet sind eine Vielzahl von gewerblichen Nutzungen angesiedelt. Die Gewerbestruktur ist Änderungen unterworfen, da es unregelmäßig zu Neuansiedlungen oder Nutzungsänderungen kommt. Für eine gesunde städtebauliche Entwicklung sollen die baurechtlichen Rahmenbedingungen definiert werden.

Wahl der Schiedspersonen der Gemeinde Schönefeld für die Amtszeit 2025 - 2030

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
19	0	0	0

1. Als Schiedsperson wurde mit 19 Ja-Stimmen Herr Umlauf im 1. Wahlgang gewählt.
2. Als stellvertretende Schiedsperson wurde mit 19 Ja-Stimmen Herr Werner gewählt.
3. Die gewählten Schiedspersonen nahmen die Wahl an.

Beide Bewerber erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Schiedsperson.

Sitzungstermine

OKTOBER/NOVEMBER 2025		
01.10.2025	18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
07.10.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
07.10.2025	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
14.10.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
14.10.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
16.10.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
04.11.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
04.11.2025	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
10.11.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
11.11.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
12.11.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und öffentliche Ordnung
13.11.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
18.11.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
19.11.2025	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
20.11.2025	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
26.11.2025	18:00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Schönefeld im Bürgerinformationssystem.

Impressum & Redaktion

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.500 Exemplaren, die alle zwei Monate kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Bitte beachten: Die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erscheint am **28. November 2025**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, senden diese bis zum **12. November 2025** per E-Mail an: presse@gemeinde-schoenefeld.de.

Fotos: Titelbild: Stiftung Lesen / Jonathan Kaiser, S. 6: Pexels/Ksenia Chernaya, S. 7: Pexels/Karolina Grabowska, www.kaboompics.com, S. 12: Malven-Grundschule Schulzendorf, S. 13 unten: Max Lautenschläger, S. 14: energielenker, S. 16: Gemeinde Schönefeld, S. 17: freepik, S. 17 unten: ak, S. 18: angstlos e. V., S. 29 unten: FBB, S.30: pixabay, S. 33: Gemeinde Schönefeld, H. Schäfer

Waldbrandgefahr: Information des Forstamts Dahme-Spreewald

Dem Wald in Brandenburg geht es gegenwärtig unter den veränderten Bedingungen des Klimawandels nicht sehr gut — er hat Stress. Insbesondere im Sommer leidet er unter Hitze, Wassermangel und Sonnenstrahlung. Aufgrund der herausragenden Bedeutung der Waldfunktionen für uns Menschen bitten wir Sie, besondere Vorsicht bei der Nutzung unserer Wälder in Brandenburg walten zu lassen.

Die untere Forstbehörde erinnert hiermit an die geltenden Verhaltensregeln im Wald. Jegliche Zündquelle — sei sie noch so geringfügig, wie etwa eine unachtsam aus dem Fahrzeug entsorgte glimmende Zigarette oder der Betrieb eines Grills — kann zu verheerenden Waldbränden mit nachteiligen Auswirkungen für uns alle führen.

Das Land Brandenburg arbeitet kontinuierlich daran, klimastabile und strukturreiche Wälder zu entwickeln. Maßnahmen wie Waldbrandschutzstreifen, Baumartenmischungen sowie der gezielte Einsatz brandunempfindlicherer Baumarten wie Robinien und Roteichen in entsprechend gefährdeten Waldbereichen sollen zukünftig einen besseren Schutz bieten. Dennoch benötigen sowohl unsere Wälder als auch die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ihre Unterstützung.

Die jeweils aktuelle Waldbrandgefahrenstufe ist für die Öffentlichkeit auf der Homepage des Deutschen Wetterdienstes einsehbar und wird täglich aktualisiert. Wir bitten Sie deshalb, die folgenden gesetzlichen Bestimmungen konsequent einzuhalten. Wichtige Regelungen gemäß Landeswaldgesetz Brandenburg:

- **Das Befahren der Waldwege mit Kraftfahrzeugen ist ausschließlich zum Zweck der Bewirtschaftung, Jagdausübung oder im Rahmen hoheitlicher Tätigkeiten gestattet.**
- **Hunde dürfen nur angeleint mitgeführt werden.**
- **Umzäunte Flächen im Wald dürfen nicht betreten werden.**
- **Genießen Sie die Lebensgemeinschaft Wald ohne sie zu zerstören oder zu beschädigen. Fotografieren Sie schöne Pflanzen, pflücken sie aber nicht ab.**
- **Bitte verschmutzen Sie den Wald nicht mit Abfällen, Verpackungen, Bauschutt, Sperrmüll, Altautos oder Abwasser sowie anderen nicht zum Wald gehörenden Gegenständen. Nehmen Sie bitte Ihren Abfall wieder mit, da wir im Wald keine Abfallbehälter aufstellen.**

Bitte beachten Sie zudem, dass das allgemeine Betretungsrecht des Waldes vorsieht, dass sich jeder Waldbesucher so zu verhalten hat, dass der Wald weder gefährdet noch beschädigt oder verschmutzt wird und die Erholung anderer nicht gestört wird. Verstöße können neben einer Verwarnung durch die Forstbehörde, insbesondere bei erhöhter Waldbrandgefahr, mit Bußgeldern geahndet werden.

Bei Fragen zum Wald wenden Sie sich an Ihre*n Förster*in oder das Forstamt Dahme-Spreewald (<https://forst.brandenburg.de/ueber-uns/forstaemter>).

Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen



Die DNWAB mbH gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt:

Großziethen	keine Spülungen notwendig
Kiekebusch	am 17.10.2025, 07:00 - 16:00 Uhr
Rotberg	am 14.10.2025, 07:00 - 16:00 Uhr
Schönefeld	keine Spülungen notwendig
Selchow	am 10.10.2025, 07:00 - 16:00 Uhr
Waltersdorf	am 08.10.2025, 07:00 - 16:00 Uhr
Waßmannsdorf	am 08.10.2025, 07:00 - 16:00 Uhr

Während der Spülungen kann es zu Druckschwankungen und Trübungen des Trinkwassers kommen. Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser.

Bitte vermeiden Sie den Gebrauch von druckabhängigen Geräten (z. B. Waschmaschinen und Geschirrspüler) zu vermeiden bzw. zu beaufsichtigen. Eintrübungen des Wassers sind gesundheitlich unbedenklich, in diesem Fall das Trinkwasser einfach etwas ablaufen lassen.

Für Rückfragen steht Ihnen der Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen zu den nachgenannten Servicezeiten unter der Telefon-Nr. 03375 25 68-546 zur Verfügung.

Servicezeiten: Montag bis Donnerstag 07:00 - 15:00 Uhr, Freitag 07:00 - 14:00 Uhr, außerhalb der Servicezeiten (Bereitschaft): Tel. 0800 88 07 088, E-Mail info@dnwab.de



Neues aus Schönfeld



Lutz Kühn

Liebe Schönelfelder und Schönelfederinnen, auch wenn es selbst in der Kommunalpolitik eine kurze Sommerpause gab, ist dies nicht gleichbedeutend, dass die Dinge nicht weiter voranschreiten. Der nachfolgende Fall allerdings geht seit Wochen und Monaten eher leider wenig voran. Wie sicherlich jeder Schönelfelder leidlich bemerken musste, ist die Schranke zur Auffahrt auf die Autobahn

113 Schönelfeld Nord immer noch geschlossen. Die Zuständigen der Verwaltung sind in stetiger Nachfrage bei der hier in Verantwortung stehenden Autobahn GmbH, wann nun endlich eine Reparatur herbeigeführt werden könne. Auch sorgt es für wenig Verständnis, dass die Schranke dauerhaft geschlossen ist. Hierzu kann ich allerdings sagen, dass es eben nicht möglich ist, eine defekte Schranke bei Bedarf zu schließen, darum bleibt diese, sozusagen aus Sicherheitsgründen, dauerhaft geschlossen, um im Falle einer Sperrung der Autobahn nicht einen Mitarbeiter entsenden zu müssen.

Eine weitere Entwicklung der unschönen Art ist die um den Zugang zum Friedhof in der Kirchstraße. Ein angrenzendes Grundstück ist dort derartig vermüllt, dass der Zaun, samt Müll dahinter, droht auf die Fahrbahn zu fallen; darum hat die Verwaltung als Sicherheitsmaßnahme die Straße zum Friedhof abgesperrt. Derzeit ist der Zuweg zum Friedhof also nur über den daneben gelegenen, schmalen Bürgersteig möglich. Ein unhaltbarer Zustand. Ich selbst bin dazu im regen Austausch mit der Verwaltung, die dafür leider nicht direkt zuständig ist, sondern das Landesumweltamt. Dennoch hat mir die Verwaltung zugesichert, schnellstmöglich unkomplizierte Wege finden zu wollen, um die Straße im Zweifel auf eigene Kosten wieder freizumachen. Dazu müssen allerdings noch verschiedene rechtliche Aspekte abgewogen werden. Schade, dass der Verursacher mit seiner Gedankenlosigkeit nicht genauso viel Kopfzerbrechen hat.

Indes gehen im Schwalbenweg die Abrissarbeiten an der alten Kita voran. Dafür mussten vom S-Bahnhof Grünbergallee bis zum Seeweg entsprechende Beschilderungen mit Park- beziehungsweise Halteverboten aufgestellt werden. Dies hat die ohnehin angespannte Parksituation im Schwalbenweg noch weiter verschärft. Ich konnte im Gespräch mit der Verwaltung erreichen, dass die Beschilderung teilweise etwas anwohnerfreundlicher angepasst wurde. Gleichzeitig beurteilt das Ordnungsamt, ob die Zeiten der Geltungsdauer zu Gunsten der Anwohner angepasst werden können. Ich denke, dass eine verträgliche Lösung im Interessenausgleich gefunden wird, um für ein Be- und Entladen oder kurze Stopps vor dem Haus die entsprechende Möglichkeit zu schaffen.

Ich hoffe, dass es noch in diesem Jahr gelingt, als etwas erfrischende Maßnahme, auf den Mittelstreifen der Hans-Grade-Allee Blüh-Aspekte zu schaffen. Bedeutet konkret, dass diese Bereiche z. B. mit Blumen bepflanzt werden sollen, um aus ihrer Tristesse herausgehoben zu werden. Die angespannte Haushaltslage ist zwar Gegner jeder Verschönerung, aber ein wenig ansprechenderes Ortsbild bedarf es dann doch.

In diesem Jahr wird übrigens wieder das Lichterfest stattfinden. Für alle die, die es nicht kennen: ein besinnlicher Weihnachtsmarkt mit Auftritten verschiedener Künstler, Chöre und Kindergruppen. Sie sind jetzt schon herzlich eingeladen, am 1. Advent diesen Nachmittag zu verbringen. Wie immer im festlichen Ambiente an der Dorfkirche Schönelfeld.

Ein weiterer Veranstaltungshinweis ist ein Vortrag der Polizei zum Thema „Cybercrime“. Hier hat der Seniorenbeirat am 14.10.2025 im Brandenburg-Saal im Rathaus eine Veranstaltung organisiert. Bitte melden Sie sich vorab unter senioren@gemeinde-schoenefeld.de oder unter 030 536 720 404 oder in der Schönelfelder-Senioren App des Ortsteils Schönelfeld an.

Ihr Ortsvorsteher
Lutz Kühn



Eingeschränkter Zugang zum Friedhof durch Müllablagerungen in der Kirchstraße / Foto: Gemeinde Schönelfeld



Neues aus Großziethen



Rainer Sperling

— etwa bei der Beobachtung der eindrucksvollen Mondfinsternis, die auch in Großziethen gut zu sehen war. Wir freuen uns nun auf die kommenden Herbstmonate und darauf, unsere Aufgaben mit neuer Energie gemeinsam mit Ihnen anzugehen.

Ein Höhepunkt der Ferien war erneut das Event „Youth Save Rave“, das inzwischen zum dritten Mal stattfand. Viele Jugendliche haben daran teilgenommen und hatten sichtlich Freude. Es ist schön zu sehen, wie sich diese Veranstaltung etabliert hat — inzwischen auch mit direkter Unterstützung der Verwaltung. Mein Dank gilt den vielen Helferinnen und Helfern, allen voran den MoBis, die mit großem Engagement zum Gelingen beigetragen haben.

Weniger erfreulich war hingegen die Serie von Brandeinsätzen, die uns in den vergangenen Monaten stark beschäftigt hat. Über 30 Mal musste die Feuerwehr in Schönefeld ausrücken, die meisten Einsätze davon in Großziethen. Die Ermittlungsbehörden gehen von Brandstiftung aus und arbeiten intensiv an der Aufklärung. Mein ausdrücklicher Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, die mit großem Einsatz für unsere Sicherheit sorgen. Gleichzeitig bitte ich alle Bürgerinnen und Bürger um Wachsamkeit: Melden

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeanzeigers,

der Sommer liegt nun hinter uns, und mit dem Ende der Ferienzeit kehrt auch in unsere kommunale Arbeit wieder voller Schwung ein. Ich hoffe, Sie konnten die vergangenen Wochen genießen, sich erholen und vielleicht zum Abschluss noch einen besonderen Moment erleben

Sie verdächtige Beobachtungen sofort der Polizei. Nur gemeinsam können wir dazu beitragen, die Täter zu fassen und weitere Gefahren zu verhindern.

Für viele Familien stand am Ende der Ferienzeit ein ganz besonderer Tag im Kalender: Am 6. September 2025 wurden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler eingeschult. Die Paul-Maar-Grundschule, ihr Team und der Förderverein haben wieder einmal dafür gesorgt, dass sich die Kinder gleich vom ersten Tag an willkommen fühlen. Liebe Eltern, begleiten Sie Ihre Kinder behutsam auf diesem wichtigen Schritt ins Schulleben. Und ein Appell an alle Verkehrsteilnehmenden: Bitte nehmen Sie besondere Rücksicht rund um die Paul-Maar-Grundschule. Achten Sie auf die Geschwindigkeit und helfen Sie mit, unseren Jüngsten einen sicheren Schulweg zu ermöglichen.

Ab September finden die Sitzungen des Ortsbeirates in neuen Räumlichkeiten statt:

Wilhelm-Belger-Halle, Besprechungsraum, Friedensweg 4, 12529 Schönefeld

In der nächsten Sitzung am 7. Oktober 2025 will die Verwaltung unter anderem zu den Themen Radwegekonzept, Friedhofsplanung und Villa Wolff berichten. Ich lade Sie herzlich ein, daran teilzunehmen und wie gewohnt den konstruktiven Austausch mitzugestalten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen noch einen schönen Spätsommer und vor allem beste Gesundheit.

Ihr Ortsvorsteher für Großziethen und Kleinziethen
Rainer Sperling



Insbesondere der Ortsteil Großziethen war im Sommer Schauplatz mehrerer Brände. / Foto: Freiwillige Feuerwehr Großziethen

Neues aus Waltersdorf/Rotberg



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltersdorf/Rotberg,

1. Herbst in Waltersdorf und Rotberg — Termine im Oktober

Mit dem Oktober zieht nicht nur der bunte Herbst bei uns ein, sondern auch gleich drei schöne Gelegenheiten, gemeinsam Zeit zu verbringen:

Am **18. Oktober** lädt das traditionelle **Herbstfeuer in Rotberg** auf der Festwiese zum Verweilen ein. Eine Woche später, am **25. Oktober**, steht das beliebte **Kürbisschnitzen an der Feuerwache Rotberg mit dem Backhaus** auf dem Programm — ein Spaß für Groß und Klein.

Den Abschluss im bildet am **13. November** der **Lampionumzug der KITA Kunterbunt**. Er startet nach einer Stärkung mit Bratwurst und Getränken an der KITA und führt auf dem Karlshofer Weg bis zur Wendestelle an der Volksgutstraße.

Drei Termine, drei Mal Gelegenheit für Begegnung, Gespräche und herbstliche Stimmung in unseren Ortsteilen. Ich freue mich, viele von Ihnen dort zu sehen!

2. Einladung zu den Senioren-Weihnachtsfeiern in Rotberg und Waltersdorf

Die Adventszeit rückt näher — und damit auch unsere traditionellen Weihnachtsfeiern für die Seniorinnen und Senioren. Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder in gemütlicher Runde treffen, bei Kerzenschein und Musik plaudern und den Advent gemeinsam genießen:

- Rotberg: am **02. Dezember, ab 15:00 Uhr**, wie gewohnt in der Mühlenstraße 13
- Waltersdorf: am **03. Dezember 2025, ab 14:30 Uhr**, diesmal nicht im Rathaus, sondern aus Platzgründen im Vereinshaus auf dem Sportplatz in der Schulstraße

Wie immer warten leckeres Weihnachtsgebäck, Kaffee und Kuchen sowie viele kleine Überraschungen auf Sie. Den festlichen Abschluss bildet ein gemeinsames warmes Abendessen — gegen 20:00 Uhr klingt die Feier gemütlich aus.

Wichtiger Hinweis: Für die Planung ist eine Anmeldung bis spätestens 16. November 2025 zwingend erforderlich.

Anmeldung Rotberg: Frau Kerstin Grünack, Tel. 0162 92 1 83 57, Anmeldung Waltersdorf: Frau Karen Schilling, Tel. 0173 23 74 932 oder direkt bei den monatlichen Seniorentreffen.

Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden in der Adventszeit — seien Sie herzlich eingeladen!



3. Bericht aus der Ortsbeiratssitzung vom 10. September 2025

Der Ortsbeirat Waltersdorf kam am 10. September im ehemaligen Rathaus zusammen (siehe Foto). Auf der Tagesordnung standen wichtige Themen, die unsere Ortsteile direkt betreffen.

3.1 Nachtragshaushalt der Gemeinde

Im Entwurf des Nachtragshaushaltes für 2025/26 sind für Waltersdorf und Rotberg mehrere Vorhaben vorgesehen, die unsere Infrastruktur und Lebensqualität stärken sollen:

- Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Feuerwache (Berufswehr)
- Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses in Rotberg
- Anbau der KITA Kunterbunt mit neuen Außenanlagen
- Sanierung der KITA Robin Hood
- Sanierung des Spiel- und Bolzplatzes am JUSEC
- Errichtung eines Geräteschuppens und Beleuchtung für den Zugang zum Sportplatz Waltersdorf
- Weiterführung der Transversale im Bereich Hubertus
- Ortsumfahrung Waltersdorf
- Neubau einer Bushaltestelle in der Siedlung Waltersdorf
- Verlängerung der Straßenbeleuchtung am Weinberg

3.2 Bebauungsplan Nr. 03/20 „Businesspark Waltersdorfer Dreieck“

Am Waltersdorfer Dreieck, zwischen A117 und der Auffahrt auf die A 113 in Richtung Berlin ist ein weiteres Gewerbegebiet in Planung. Der Ortsbeirat begrüßt grundsätzlich die Entwicklung des Gewerbegebietes und die damit verbundenen Chancen für die wirtschaftliche Weiterentwicklung. Gleichzeitig wurden in einer Stellungnahme folgende Forderungen formuliert:

- Verkehrsanbindung: Ausbau und Verbesserung der Knotenpunkte „IKEA“- Kreuzung, Kreisverkehr Bohnsdorfer Weg und Autobahnauffahrt A117
- Parkraumkonzept: Ausreichend Stellplätze für LKWs und PKWs im Plangebiet, um wildes Parken zu verhindern
- Immissionsschutz: Zusätzliche Belastungen durch Emissionen sind zu verhindern; Schutz der Wohngebiete hat Vorrang.
- Brandschutz: Verbindliche finanzielle Mittel im städtebaulichen Vertrag zur Stärkung der Feuerwehr

3.3 Verkehr und Mobilität

Die Verwaltung berichtete über die jüngsten Geschwindigkeitsmessungen im Ortsteil sowie die rechtlichen Voraussetzungen für Tempo-30-Zonen in Waltersdorf und Rotberg. Beide Themen bleiben auf der Agenda.

3.3 Schulbuslinie

Positiv: Ab September 2025 gelangen die Schüler der 1. Klasse ohne Umstieg mit einem separaten Bus bis zur Grundschule nach Schulzendorf. Fazit: Die Akzeptanz in den ersten Tagen war eher zurückhaltend. Ich empfehle, die erste Fahrt mit Ihrem Kind gemeinsam zu absolvieren!

Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis: Im Gemeindeanzeiger steht mir leider zukünftig nur begrenzter Platz zur Verfügung. Deshalb werde ich hier ab sofort nur noch die wichtigsten Themen aus den Sitzungen des Ortsbeirates aufnehmen können. Wer mehr erfahren möchte, findet alle Unterlagen und Protokolle wie gewohnt über die Gemeindeverwaltung im Internet oder besucht die Sitzungen des Ortsbeirates. Mir ist wichtig: Waltersdorf und Rotberg leben von Ihrem Mitmachen, von Ihren Fragen und Ideen. Bleiben Sie interessiert, bringen Sie sich ein — gemeinsam gestalten wir unseren Ortsteil weiter.

Ihr Ortsvorsteher
Olaf Damm



Neues aus Waßmannsdorf

Baustart für Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Waßmannsdorf



Ende August begannen die Arbeiten zum Bau eines Fahrradparkhauses vor dem Parkplatz am S-Bahnhof Waßmannsdorf. Nach Fertigstellung werden 174 Stellplätze zur Verfügung stehen. Von diesen Stellplätzen werden 84 offen zugänglich sein und 84 befinden sich in einem durch eine Sammelschließanlage gesicherten Bereich. Dazu kommt noch ein überdachter Bereich mit Service und Reparaturstation. Lademöglichkeiten für E-Bikes, die von Solarmodulen gespeist werden, sollen in Zukunft noch eingerichtet werden. Der Bau soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.



Damit werden dann hoffentlich diese Bilder der Vergangenheit angehören. / Fotos: M. Smolinski

Umkleidecontainer auf dem Sportplatz aufgestellt

Die vor einigen Monaten als kurzfristige Lösung für die Kapazitätsprobleme auf dem Sportplatz Waßmannsdorf angekündigte Aufstellung von zwei Containern ist Anfang September umgesetzt worden. Die Maßnahme erwies sich dann doch in ihrer Umsetzung von nicht unerheblicher Komplexität. Für die Aufstellung mussten baurechtliche Genehmigungen eingeholt werden. Da das Bauordnungsamt zurzeit damit beschäftigt ist die bestehende Bausubstanz im Ortsteil auf ihre baurechtliche Zulässigkeit zu überprüfen, brauchen Baugenehmigungen schon mal etwas länger.



Neubau von Einfamilienhäusern

Was in anderen Ortsteilen zur Normalität gehört, ist für unseren Ortsteil schon mal eine Nachricht wert. Nach dem in diesem Sommer in der Straße Am Friedhof ein Einfamilienhaus errichtet wurde, ist nun auch in der Dorfstraße Nr. 21 Platz für den Bau eines weiteren Neubaus geschaffen worden. Das zeigt, dass auch in Waßmannsdorf junge Familien ihren Lebensmittelpunkt sehen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die baurechtlichen Bedingungen für die Schaffung von Wohnraum auch in Nebengebäuden der alten Bauernhöfe erlassen werden. Die dafür notwendigen Beschlüsse stehen bereits auf der Tagesordnung des Entwicklungsausschusses. Der Ortsbeirat wird sich in die Formulierung der Anforderungen geplanter Innenbereichssatzungen mit einbringen. Für eine offene Diskussion zu diesem Thema werden die nächsten Ortsbeiratssitzungen eine geeignete Plattform bieten. Wir laden alle interessierten Waßmannsdorferinnen und Waßmannsdorfer dazu ein.

Ich wünsche allen Bauherren und Bauherrinnen, dass unter ihren Dächern stets Eintracht und Friede wohnt.



RC-Containerstandplatz

Der Standplatz für Altglas Container in der Waßmannsdorfer Allee wird immer mehr zur wilden Müllkippe. Nachdem seit ein paar Monaten noch ein Altkleider-Container versucht das Ensemble zu komplettieren, wird dem Unrat noch mehr Deckung gegeben. Da die Fläche nicht, wie vom Ortsbeirat vorgeschlagen, komplett befestigt wurde, steht dieser Altkleider-Container auf sehr wackligen Beinen. Nach Auskunft aus der Verwaltung ist der dazu aufgefordert für einen sicheren Stand zu sorgen. Die Umsetzung für eine entsprechende Maßnahme wurde für die 32./33. Kalenderwoche angekündigt. Zum Redaktionsschluss am 10.09.2025 war keine Änderung des Zustandes erkennbar. Ein befüllter Altkleider Container kann schon mal eine Tonne wiegen. Deshalb sollte aus Gründen der Sicherheit schnellstmöglich reagiert werden.



*Michael Smolinski
Ortsvorsteher Waßmannsdorf*



Neues aus Kiekebusch

„Sommerspiele 2025“ — unter diesem Motto stand das diesjährige Kiekebuscher Sommerfest am 26.07.2025. Um mehr Besucher*innen anzulocken, standen am Nachmittag diesmal im Mittelpunkt des Nachmittags verschiedene Spiele: Hufeisenwerfen, Bierkrugrutsche, Bierkrugstemmen. Später als geplant wurden dann zur allgemeinen Belustigung noch Gummistiefel weit geworfen.

Nach den Siegerehrungen ging es in den Partyteil mit Andras de Laszlo, dem beliebten DJ, Sänger und Alleinunterhalter, über, der schon den ganzen Nachmittag über für stimmungsvolle musikalische Untermalung sorgte.

„Lange geplant, toll und detailverliebt vorbereitet. Von unterschiedlichen Aktionen bis hin zur tollen Tisch- und Blumendekoration, nicht zu vergessen der köstlich schmeckende, selbstgebackene Kuchen und weitere kulinarische Verköstigungen. Schön, dass auch das Wetter mitspielte und somit das Fest ein strahlendes wurde. Dank an alle, die es so toll vorbereitet haben aber auch am Tag danach fleißig aufgeräumt haben“, fasste ein Besucher die Meinung vieler zusammen.

Auch im Namen des Ortsbeirates Kiekebusch und der Heimatfreunde Kiekebusch e. V. sei allen herzlich gedankt, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Und insbesondere den Sponsoren, der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der Jagdgenossenschaft Kiekebusch.

Rainer Giese, Ortsbeirat



Erlebnisreicher Nachmittag beim Sommerfest / Fotos: R. Giese

11. Oktober: Flughafen BER lädt zur Ausbildungsmesse ein

Am Samstag, den 11. Oktober 2025, veranstaltet die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) von 10:00 bis 16:00 Uhr ihre jährliche Ausbildungsmesse „BERzubi“ im Berlin Brandenburg Airport Center (BBAC) — direkt vor Terminal 1 am Willy-Brandt-Platz. Die Messe richtet sich an Schülerinnen, Schüler und alle Ausbildungsinteressierten, die sich über berufliche Perspektiven am Flughafen BER informieren möchten.

Für den Ausbildungsstart am 1. September 2026 plant die FBB, insgesamt 40 Ausbildungs- und Studienplätze in verschiedenen Fachrichtungen zu besetzen. Vor Ort geben Vertreterinnen und Vertreter der Bereiche Information Technology, Facility Management, Aviation, Flughafenfeuerwehr, Flughafensicherheit und Terminalmanagement Einblick in ihre Ausbildungsangebote und beantworten Fragen rund um Berufsausbildung und duales Studium.

Begleitet wird die Messe von einem familienfreundlichen Rahmenprogramm. Auf dem Außengelände können Besucherinnen und Besucher flughafenspezifische Sicherheits-

fahrzeuge, ein Follow-Me-Fahrzeug oder Einsatzfahrzeuge der Flughafenfeuerwehr aus nächster Nähe besichtigen. Ein Steiger bietet zudem die Möglichkeit, das Flughafengelände aus luftiger Höhe zu überblicken. Darüber hinaus erwartet die Gäste eine Tombola mit stündlichen Verlosungen, eine Activity Area mit Spielen sowie ein Imbiss zur Stärkung.

Die FBB empfiehlt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Für Autofahrer steht der Parkplatz P108 kostenfrei zur Verfügung. Von dort aus bringt ein Shuttle die Besucher bequem zum Veranstaltungsort. • PM FBB



Kümmern im Verbund: Einsamkeit in der „dunklen Jahreszeit“



Liebe Senioren und Seniorinnen der Gemeinde, wann ist jemand einsam? Wie erkenne ich die Anzeichen? Und wenn ich es bemerke, bei mir selbst oder bei anderen, was kann ich tun?

Meist denken wir, Einsamkeit betrifft nur diejenigen, die alleine leben, nicht mehr rauskommen, niemanden zum Reden haben. Aber Einsamkeit kann auch diejenigen betreffen, die zu Hause ihre Angehörigen pflegen, sie nicht alleine lassen können und dann gewohnte Kontakte wegfallen. Erste Anzeichen können ein allgemeines Gefühl der Traurigkeit, Leere oder Niedergeschlagenheit sein, oder ein Gefühl von Hilflosigkeit. Auch das die Motivation fehlt für Dinge, die früher Freude bereitet haben, kann ein Anzeichen sein. Betroffene ziehen sich mehr und mehr aus sozialen Aktivitäten zurück. Vielen fällt es schwer, soziale Kontakte zu knüpfen oder bestehende Beziehungen aufrechtzuerhalten. Melden Sie sich trotzdem, wäre doch schade eine Freundschaft deshalb zu verlieren. Symptome wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen oder Nervosität können auftreten. Auch ein Suchen und Zurück-

ziehen in die Online-Welt als Ersatz für echte soziale Kontakte, kann ein Anzeichen für Einsamkeit sein.

Nicht jeder, der viel Zeit ganz alleine verbringt, ist einsam; wichtig ist, ob man sich so wohlfühlt. Einsamkeit ist eher ein Ungleichgewicht zwischen der Anzahl der sozialen Kontakte und dem Wunsch nach mehr oder besseren Beziehungen. Wertvolles Alleinsein kann man genießen und dient der Selbstfindung oder Regeneration, während Einsamkeit als unangenehme soziale Isolation empfunden wird.

Wenn Sie diese Anzeichen bei sich selbst oder anderen erkennen, ist es wichtig, die Situation ernst zu nehmen. Langfristige Einsamkeit kann zu Depressionen und körperlichen Erkrankungen führen. Deshalb hier vielleicht ein paar nützliche kleine Hinweise, wie man einer ungewollten Einsamkeit begegnen könnte:

1. Täglich raus gehen, öfter kleinere Einkäufe machen

Ob Brötchen, Milch oder Obst — für Dinge des täglichen Bedarfs lieber mal häufiger vor die Tür gehen. So muss man nicht so schwer schleppen, kann den Einkauf zu Fuß erledigen und trifft bestimmt auf Nachbarn und andere Menschen, die vielleicht auch mal ein Gespräch beginnen, denn ein kurzes Gespräch mit Fremden macht uns glücklich, zeigen Studien, und sie vermitteln ein Gefühl von Zugehörigkeit. Oft reicht ein freundlicher Gruß, ein simpler Kommentar zum Wetter. Möglicherweise ist ein gemeinsamer Spaziergang oder Einkauf auch für den anderen eine willkommene Abwechslung — er oder sie hat sich vielleicht auch nicht getraut.

2. Einladungen zu Festen von Gemeinden, Seniorenbeiräten oder Kirchen wahrnehmen

Bei gemeinsamen Aktivitäten begegnen Sie sich, kommen ins Plaudern und finden möglicherweise Gemeinsamkeiten. Auch wenn Sie selbst nicht stricken oder basteln, irgendeine Aufgabe wird man bestimmt für Sie finden. Vielleicht können Sie sich auch ehrenamtlich ein-

bringen. Das würde noch ein Gefühl von "Gebraucht werden" vermitteln.

3. Das Café um die Ecke besuchen

Gehen Sie doch auch mal wieder einen Kaffee trinken, setzen Sie sich zu jemanden an den Tisch oder aber alleine und genießen Sie die Atmosphäre. Da sind sicher auch noch andere Menschen alleine an ihren Tischen. Sie werden sehen, in ein paar Wochen fühlen sie sich da schon viel sicherer.

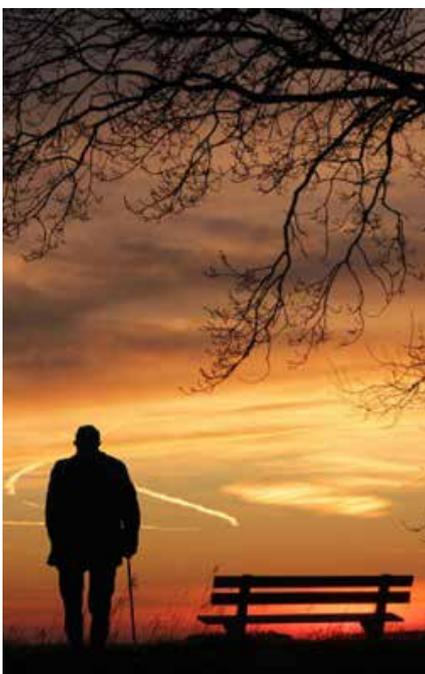
4. Bus-, Kurzreisen oder Urlaub

Da können Sie was erleben und finden meist auch Gleichgesinnte. Wäre doch schade, den Sitznachbarn nicht in ein Gespräch zu verwickeln. Vielleicht geht es ihm oder ihr genau wie Ihnen und man freut sich über neue Bekanntschaften.

Es gibt gegen die Einsamkeit, auch wenn man nicht mehr so mobil ist und Gespräche aber hilfreich wären, die Möglichkeit über „Silbernetz“ Kontakt aufzunehmen. Am „Silbertelefon“ finden Menschen ab 60 Jahren täglich von 8:00 bis 22:00 Uhr unter 0800 47 08 090 ein offenes Ohr. Für einen tiefer gehenden telefonischen Kontakt gibt es die Silbernetz-Freundschaft: Senioren werden mit Ehrenamtlichen vernetzt, die einmal pro Woche für ein persönliches Gespräch anrufen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind unter 0800 1110 111 rund um die Uhr erreichbar. Es gibt Momente, da braucht man dringend jemanden zum Reden. Gut, dass es Initiativen für Menschen in solchen Situationen gibt.

Unser Tipp: Seien Sie mutig. Trauen Sie sich. Finden Sie Ihren persönlichen Weg. Auch hier in den Ortsteilen gibt es Veranstaltungen und Feste, an denen Sie teilnehmen können und Kontakte knüpfen. Sprechen Sie uns gerne an. Wir sind für Sie da.

Einen sonnigen Herbst wünschen Ihnen allen von ganzem Herzen Ihre Pflegekordinatorinnen von „Kümmern im Verbund“, Manuela Martin-Pellny und Antje Schulz (Tel: 030 67 50 25 50)



Konzert von Matthias Wacker & Friends in Kiekebusch

Wo ist man bei 33 Grad im Schatten gut aufgehoben? In einer Kirche! Möglicherweise sagten sich das die 90 Besucher*innen am 22. Juni 2025 in der Kiekebuscher Dorfkirche, wo Matthias Wacker & Friends nun schon zum vierten Mal aufspielten. Love Songs, also Liebeslieder, standen auf dem Programm. Da es bekanntermaßen in der Liebe nicht immer harmonisch und sanft zugeht, waren die Songs nicht alle getragen und ruhig, sondern auch mal stürmisch und ruppig.

Nach dem Song „Kyrie“ von Mister Mister, mit dem Wacker & Friends immer ihre Konzerte eröffnen, ging es gleich ans Herz. Bei „Eternal Flame“ von The Bangles dürften wohl die ersten Augen feucht geworden sein. Mit Songs von Rosenstolz, Yvonne Catterfeld, Cat Stevens, Chicago bis hin zu Simply Red, Karat und Queen ging es weiter.

Und einer der schönsten Songs aus der Nachkriegszeit fehlte auch nicht: „Für mich soll's rote Rosen regnen“. Einst gesungen von der unvergessenen Hildegard Knef. Und im Konzert nun von den drei Sängerinnen der „Wacker-Band“ interpretiert. Den Abschluss bildete wie immer die „Sieben Brücken“ mit Taschenlampenillumination.

Anschließend verweilten noch diejenigen, die sich vor dem Konzert nicht haben sättigen können, noch zu einem Absacker oder einem Stück Kuchen oder einer Wurst. Den Heimatfreunden Kiekebusch e.V., die erstmalig für die Veranstaltung verantwortlich zeichneten, fiel ein Stein vom Herzen, als sie sahen, dass alles so gut abgelaufen ist.

Na dann bis zum nächsten Jahr!

• Rainer Giese, Vorsitzender der Heimatfreunde Kiekebusch



Interessierte an der Arbeit der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. können sich gerne an den Vorsitzenden Rainer Giese unter 0172 30 13 737 wenden.



Gern gesehene Gäste in der Kiekebuscher Dorfkirche: Matthias Wacker & Friends / Foto: R. Giese

»» Veranstaltungen

Gedenkstättenfahrt und Youth Save Rave

.Der August war ereignisreich für die Jugendlichen in Schönefeld — gleich zwei große Events fanden statt. Den Anfang machte die Gedenkstättenfahrt des Jugendtreffs „Die Quitte“ in Waßmannsdorf. Hier konnte jede Person unter 27 teilnehmen, die ihren sozialen Mittelpunkt in Schönefeld hat. Fünf Tage lang ging es nach Runkel an der Lahn und Frankfurt am Main. Schon die Unterkunft wirkte wie aus einer anderen Zeit, übernachtet wurde nämlich in einer alten Mühle. Jeden Morgen wurde dort liebevoll das Frühstück angerichtet, bevor es mit der Bahn zu den Gedenkstätten ging.

Die erste war die psychiatrische Klinik in Hadamar, welche im Rahmen des T4-Programms der Nationalsozialisten tausende Menschen euthanasierte, die als nicht lebenswert galten. Es war eine äußerst sensibel, aber auch mit höchstem Eigenanspruch gestaltete Gedenkstätte, in der ein Freiwilligendienst aus FSJlern mit allen Teilnehmenden eine Führung unternahm. Neben der Besichtigung des Massengraves und der Gaskammer, wurden Einzelschicksale erschlossen und präsentiert. Die Schrecken, die hier vor sich gingen, mahnten jeden jungen Menschen zu Dankbarkeit und Engagement.

Die zweite Gedenkstätte war der ehemalige Bahnhof „Großmarkthalle“ in Frankfurt am Main, der nun das Foyer der Europäischen Zentralbank ist. Die einstigen Baustrukturen wurden weitestgehend erhalten, denn vor der Machtergreifung der Nazis galt das Gebäude als architektonische Meisterleistung, ein hochmoderner Umschlagplatz für Agrargüter und Vieh. Hier fanden dutzende Deportationen von tausenden Menschen statt, die aus den ehemaligen Verladehallen für Nutztiere unter Zwang ihre letzte Reise antreten mussten. Das Jüdische Museum Frankfurt am Main stellte hier einen Guide, der das Thema mit sehr viel Herz vermittelte.

Organisiert wurde die Fahrt in Kooperation mit Jan Kasiske, welcher sich schon verantwortlich zeichnete für die Sozialraumanalyse in Schönefeld und welcher auch einiges spendete. In freundschaftlicher Zusammenarbeit wurde hier eine Möglichkeit für junge Leute geschaffen, sich mit dieser schwerwiegenden Vergangenheit, aber auch ihren heutigen Privilegien zu beschäftigen und gleichzeitig ein tiefes Gefühl von Vertrauen und Zusammenhalt in der Gruppe zu erfahren. Die beiden Betreuer Tom Heinrich und Lara Sevenstern von der Mobilien Jugend(sozial)arbeit zeigen sich außerordentlich dankbar für die Teilnahme der Jugendlichen und auch für die Unterstützung der Ortsbeiräte Großziethen, Schönefeld, Waltersdorf/Rotberg und Waßmannsdorf sowie ihren Vorstehern Rainer Sperling, Lutz Kühn, Olaf Damm und Michael Smolinski, die finanzielle Unterstützung leisteten.

Die beiden Fachkräfte der Sozialarbeit kümmerten sich im Anschluss auch gleich um den Youth SaveRave, die jährliche Diskonacht in der Mehrzweckhalle Großziethen, bei der ab 14 Jahren ausgelassen gefeiert werden darf. Das alles geschieht unter Begleitung von Sozialarbeiter*innen des Deutschen Roten Kreuzes sowie Sanitätern vom Ortsverband Schönefeld, wodurch sich alle Feiernenden stets in Sicherheit wiegen dürfen. Der Kulturverein Primal Paths e.V. war verantwortlich für die Durchführung des Festes und stellte zudem noch ein Dutzend Ordner und Sicherheitskräfte für die Umsetzung des Jugendschutzkonzeptes. Über Ausweiskontrollen am Einlass werden je nach Altersgruppe farbige Bändchen vergeben, nur wenige Leute über 27 haben den Hinweis auf den Werbemitteln übersehen gehabt, verstanden jedoch das Konzept. Fast jede Altersklasse war gleich stark vertreten. So öffneten um 20 Uhr die Türen und zu elektronischer Musik, unter anderem von DJ Javik aus dem Schwalbenweg, wurde bis nach Mitternacht getanzt. Auf der Tanzfläche ist der Altersunterschied egal, da alle nur aus einem Grund kamen: Einfach mal ohne Sorgen feiern. Danach fuhr das Team der Mobilien die Feierwütigen per Shuttle in die Ortsteile der Gemeinde. Vor allem ein Wunsch wurde dabei laut: Den SaveRave einmal als Kostümparty zu veranstalten, am liebsten zu Halloween 2026. Diese Bitte kam erstaunlich oft und in der Jugendarbeit sollten Bedarfe nie ignoriert werden. Ob sich da also ein kleiner Fest-Ausreißer im Veranstaltungskalender der Gemeinde anbahnt?

Auch für den SaveRave möchten die Jugendlichen der Gemeinde danken, dieses Jahr zeigte sich hier Frau Kuri verantwortlich als Schnittstelle mit der Verwaltung. Wir sagen Dankeschön an alle Beteiligten eines aufregenden Sommerferienmonats und freuen uns jetzt schon auf zukünftige Projekte und planen fleißig für euch weiter!

• Text und Foto: Tom Heinrich, Mobiler Jugendsozialarbeiter / jm





Schwalbenwegfest am 27.09.2025

Schwalbenweg vereint — gemeinsam feiern

Unter dem Motto „Schönefeld trifft Treptow“ wird das Berlin-Brandenburger Schwalbenwegfest zum zweiten Mal gefeiert. **Von 13:00 bis 19:00 Uhr** erwartet die Anwohner*innen auf der Fläche gegenüber vom Schwalbenweg 11/12 ein buntes Programm:

- 13:00 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Christian Hentschel (Gemeinde Schönefeld) und stellv. Bezirksbürgermeister André Grammelsdorff (Treptow Köpenick)
- Familienprogramm, Kreativangebote und Zauberer
- Live-Musik von den Bands: DE NEXÖNE, Kvytlyst und Megaherzz
- Begleitprogramm durch lokale Initiativen, Mitmach-Aktionen, Kulinarisches vom Grill und aus dem Ofen

Schauen Sie beim Fest der nachbarschaftlichen Begegnung zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Bezirk Treptow-Köpenick vorbei!

Seniorenradeln

Die nächste und letzte Fahrradtour des SV Schönefeld Freizeitsport in diesem Jahr startet am Freitag, den **10.10.2025 um 10:00 Uhr**.

Achtung: Treffpunkt ist bis voraussichtlich Oktober das Sportcasino an der Bohnsdorfer Chaussee. Es wird empfohlen, einen Helm zu tragen. Sollte es regnen, fällt die Tour aus. Wer Fragen hat, kann Isolde Theiner gerne unter 030 67 26 231 oder 0151 19 32 90 33 kontaktieren.



Die Großziethener Senioren laden ein

21.10., 18.11. und 16.12.2025:

Busfahrt in die Spreewald Therme in Burg

29.11.2025: Weihnachtsfeier im „kleinen Känguru“ in der Paul-Maar Grundschule, Beginn: 15:00 Uhr

Kontakt und Anmeldung:

Renate Dalkowski 03379 44 42 52 oder
Manuela Kraft 0174 49 18 743

Cybercrime — Sicherheit im Internet

„Betrugsmaschen, falsche Polizisten, Schockanrufe“

Vortrag mit Gesprächsrunde am **14.10.2025 um 15:00 Uhr** im Rathaus Schönefeld / Brandenburg-Saal (Eintritt frei)

Referent: POK Andreas Pauli (Präventivabteilung Polizei Königs Wusterhausen)

Veranstalter: Seniorenbeirat der Gemeinde Schönefeld / OT Schönefeld

Infos: <http://gemeinde-schoenefeld.de> bzw. über die Schönefeld-App oder die Senioren-App des Ortsteils Schönefeld

Anmeldung per E-Mail an senioren@gemeinde-schoenefeld.de bzw. telefonisch unter 030 53 67 20 404



Wochenplan Eltern-Kind-Zentrum, Mehrgenerationenhaus

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58. Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

Unsere Angebote in Großziethen, Attilastraße 18, 03379 31 04 216:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
geöffnet: 10:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 10:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 10:00 bis 16:00 Uhr	geöffnet: 10:00 bis 14:00 Uhr	Erziehungs- und Familienberatung mit Frau Dr. Schiersch Dipl.-Psychologin, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin nur nach Vereinbarung
10:00 bis 12:00 Uhr Strick und Faden	10:00 bis 12:00 Uhr Rommé	10:00 bis 12:00 Uhr Zeichenkurs	10:00 bis 11:00 Uhr Musikzwerge	
14:30 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:30 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 16:00 Uhr Computerkurs	13:00 bis 14:00 Uhr Babymassage	
15:30 bis 16:00 Uhr Bilderbuchkino	15:30 bis 16:00 Uhr Bilderbuchkino	16:00 bis 18:00 Uhr Gitarre spielen	15:00 bis 16:30 Uhr Familientreff	
16:00 bis 17:00 Uhr Kreativwerkstatt	16:00 bis 17:00 Uhr Liederspielplatz			

Unsere Angebote in Schönefeld, Bohnsdorfer Chaussee 34, 030 62 64 09 58:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
geöffnet: 09:00 bis 17:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 18:00 Uhr	geöffnet: 09:00 bis 15:00 Uhr
09:00 bis 11:30 Uhr Musikzwerge		09:00 bis 11:30 Uhr Bewegungsgruppe	09:00 bis 11:30 Uhr Schlaufüchse	09:00 bis 11:30 Uhr Bücherwürmchen
	10:00 bis 11:00 Uhr Deutsch sprechen	10:00 bis 11:00 Uhr Knirpsenschule	10:00 bis 11:00 Uhr Knirpsenschule	10:00 bis 11:00 Uhr Smartphonekurs
		11:00 bis 13:30 Uhr Rommé	10:00 bis 12:00 Uhr Klöppeln	
		11:00 bis 12:00 Uhr Fit und ausgeglichen		
14:00 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 15:00 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00 bis 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
	15:00 bis 16:30 Uhr Strick und Faden	16:00 bis 17:00 Uhr Kreativwerkstatt	16:00 bis 18:00 Uhr Entspannt im Alltag	
14:30 bis 17:00 Uhr Spieltreff auf dem Mehrgenerationenspielfeld	16:30 bis 17:30 Uhr Familiensport in der Turnhalle	17:00 bis 18:00 Uhr Elterncafé		
	17:00 bis 18:00 Uhr Percussion			

Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen

Gänseblümchen:

Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-630

Kunterbunt:

Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 — Hort ab 12:00 Uhr 030 53 67 20-705

Robin Hood:

Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690

Schwalbennest:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-675

Sonnenblick:

Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-600

Hort Sonnenblick:

Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 42 16

Spatzenhaus:

Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-670/-672

Storchennest:

Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-725/-727

Kita Bienenschwarm:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-650

Hort Bienenschwarm:

Telefon: 030 53 67 20-653

Außerdem bieten qualifizierte Tagespflegepersonen Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an. Bitte nur werktags anrufen!

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld
Telefon: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche:

Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 369 67 28

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul:

Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld
Telefon: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Kitas und Tagespflege“.

Vernetzen Sie sich mit uns auf Instagram und Facebook!

@gemeindeshoenefeld
#gemeindeshoenefeld



Schulen

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 446 80 04

Gymnasium Schönefeld

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 633 83 21

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 672 93 31

Sportgemeinschaften

MCC Schönefeld e.V.

www.mcc-schoenefeld.de

SG Großziethen e.V.

www.sg-grossziethen.de

SV Schönefeld 1995 e.V.

www.sv-schoenefeld.net

RSV Waltersdorf 09 e.V.

www.rsv-waltersdorf09.de

SV Schönefeld Freizeitsport e.V.

www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de

SV Waßmannsdorf 1956 e.V.

www.svwassmannsdorf.de

Sportverein fit & fun 99 e.V.

www.fitundfun99.de

Tennisverein TC Waltersdorf 99

www.tcwaltersdorf.de

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke

Großziethen:

Herr Gerhard Sorian: Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH: Erlenweg 8
Tierrettungswache: Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen:

Mike und Birgit Mickley: Alt Kleinziethen 5

Schönefeld:

Blumen Tip: Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus: Hans-Grade-Allee 11
Rad Mobil: Aldebaranstraße 2

Waltersdorf:

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH: Schulzendorfer Str. 10
Bibliothek Berliner Str. 1 (geöffnet Mi., 16:00 bis 18:00 Uhr)

Waßmannsdorf:

Metallbau Fischer: Dorfstraße 38

Keinen Post mehr verpassen!

#meinschoenefeld



Folgen Sie uns auf Instagram!

